



Die heilige Pflicht.

Namen von Esther Weinstock, (3. Fortsetzung.)

Mit einem forschenden Blick, der vielleicht nicht ganz frei von Mißtrauen war, ließ sie die Augen auf seinem hübschen, jugendlichen Antlitz ruhen. Denn, ehe sie in den häßlichen Reiz der Hauptstädte einbogen, wachte sie ihm die Hand.

„Nicht — alles, was Sie wollen!“ rief Bruno Wilberg mit Feuer. „Wenn ich Sie nur täglich sehen, nur täglich Ihre geliebte Stimme hören darf!“

„Wohl sah sie ihn wieder streifend an, aber ihre Blicke, aus denen jetzt alle Herzlichkeit verschwunden war, sagten ihm doch, daß seine vorwegenen Worte sie nicht erzürnt hatten.“

3. Kapitel.

Kugul Wilberg sah seinem langjährigen Rechtsfreunde, dem Justizrat Besote, in dessen Speisezimmer gegenüber aufgetretet und mit hochrotem Gesicht wie immer, wenn er aus eigenem Antrieb oder unter irgend einem äußeren Zwange über seine unglücklichen Familienverhältnisse sprach.

Die Unterhaltung währte schon reichlich eine halbe Stunde, und ein feinerer Beobachter, als es August Wilberg war, würde es dem betagten Anwalt vermuthlich vom Gesichte abgelesen haben, wie lebhaft er ihre Rede empfand.

„Eine sonderbare Art von Gerechtigkeit“ polterte er. „Es sollte also jedem Dolanen freistehen, einen vernünftigen, angelegenen Mann bei Bekannten und Geschäftsfreunden für einen Karzer auszusperren?“

Der Justizrat seufzte. „So habe ich mich also umsonst bemüht, Ihnen die Gründe klar zu machen, die eine Strafanzeige gegen Ihren Schwiegersohn als ganz ausschließliche Erwägungslage sprechen!“

„Nicht doch, lieber Wilberg! Davon ist selbstverständlich keine Rede für die Welt ist Ihre normale Geistesverfassung durch das Gutachten eines hervorragenden Sachverständigen natürlich in einwandfreier Weise festgestellt.“

„In der Wahrnehmung berechtigter Interessen?“ wief er. „Als der gesetzliche Vertreter seiner Frau dürfte er sich für befugt, ja sogar für verpflichtet erachten, einer vernünftigen Gefährdung ihres dereinstigen Erbtheils vorzubeugen.“

„Sie meinen, nicht mehr als ihren Erbtheil, denn den können Sie ihnen ja nicht entziehen.“

„Die Hälfte des vorhandenen Nachlasses. Also im Fall einer Entziehung für jedes Ihrer Kinder ein Viertel desselben.“

erste Absatz des Paragraphen 2303. Ist ein Abstammung des Erblassers durch Verfügung von Todes wegen von der Erbfolge ausgeschlossen, so kann er von dem Erben den Pflichttheil verlangen. Der Pflichttheil besteht in der Hälfte des Verthes des gesetzlichen Erbtheils. — Und weiter heißt es in Paragraph 2305: Ist ein Erbtheil hinterlassen, das geringer ist als die Hälfte des gesetzlichen Erbtheils, so kann der Pflichttheilsberechtigter von dem Erben als Pflichttheil den Verth des an der Hälfte fehlenden Theiles verlangen. — Die gesetzlichen Bestimmungen sind, wie Sie sehen, von unvortheilhafter Klarheit.“

„Aber wenn Sie das Kauderwelsch nicht verstehen, lieber August, so muß ich Sie aufklären. — Ich sollte also höchst wahrscheinlich, wenn Sie sich nicht selbst als unglücklich erweisen, halbjährigen Gehalts, diesen Verth meines christlichen Namens, ein Vermögen zu hinterlassen, das der durchbringen und der andere mitbringen wird?“

„Warum wollen Sie sich darüber schon aufregen, mein lieber Wilberg? Sie haben ja nach menschlicher Voraussicht noch ein langes Leben vor sich und Zeit genug, sich mit Ihren Kindern wieder auszuföhnen.“

„August Wilberg schlug sich mit der geballten Faust auf das Knie. „Verdammt will ich sein, wenn ich je in meinem Leben einem von der Gesellschaft aus nur noch ein einziges solches Wort erörtere!“

„Wohi ich Ihnen jedoch rathe möchte, sich eine erstliche Anzahl von Tausendmarken für Provisionen zurückzulassen. Denn darauf, daß Ihre Kinder eine solche Schenkung annehmen würden, können Sie sich verlassen.“

„Aber da hört doch wahrhaftig Verwirrung auf! Da soll doch gleich —“

„Ruhig, lieber Freund, ruhig! Lassen Sie nun endlich ein vernünftiges Wort mit sich reden!“

„Aber da hört doch wahrhaftig Verwirrung auf! Da soll doch gleich —“

„Genau dasselbe hat mir gestern bei meiner Entlassung auch der Gemeinlich Langfeld gesagt. Ich bin zwar kein Freund von Badortern und habe mich doch immer am besten erholt, wenn ich zu Hause in der Gemüthlichkeit meinen Salat spielen konnte.“

„Sie meinen, aus Anlaß des Erbverfalls, das was den unglücklichen Revolvergeschusses gegen Sie eingeleitet worden ist?“

„Wahow! — Vah! sich denn die Sache nicht auf irgend eine Weise tot machen, Herr Justizrat?“

„Der Anwalt lächelte. „Ganz so schlimm wird's ja wohl nicht werden. Wir wollen schon das Menschenmögliche thun, daß Sie auch diesmal mit

einer Geldstrafe davonkommen. Daß Sie nicht die Pflicht hatten, den Mann umzubringen, wird man uns wohl glauben und im übrigen Ihre berechtigten Aufregung einiges zu Gute halten.“

„Eine verurtheilte Geschichte bleibt es darum doch. Ich würde auf der Stelle zehntausend Mark für einen wohlthätigen Zweck begeben, wenn ich nicht wie ein Strohhalm auf die Anklagebank müßte.“

„Es haben schon sehr anständige Leute darauf gesehnt, mein lieber Wilberg, und auch Sie werden den Tag ohne Schaden überleben. Früher als im Herbst dürfte es kaum zur Hauptverhandlung kommen — dafür ist schon durch die Gerichtspraxis gesorgt.“

„Von Herzen froh, den Aufregten endlich los zu werden, geleitete der Justizrat seinen Besucher zur Thür. August Wilberg aber wählte für seinen Heimweg absichtlich, die belebtesten Straßen, schritt langsam dahin, und mo er den Blick eines Vorübergehenden auf sich gerichtet glaubte, sah er dem Botschaften trotzig und herausfordernd ins Gesicht.“

Trotzdem gefah es ihm, daß er einen Gruß überließ, den Freund eines Mannes magere Mannes, der ungefüß von altem Alter sein mochte wie er selbst, und des trotz seiner durchwegs anständiger Kleidung etwas einer Art in seiner äußeren Erscheinung hatte. „Gut als sich der Mann noch kurzem zu sehen noch einmal nach ihm umwandte, wurde Wilberg seiner gewahr.“

„Die Erinnerung war ihm erstlich nicht unangenehm, denn er hatte dem verlegten Schwiegersohn nicht die Hand. „Sich zu erinnern, daß Du auch noch ein Mensch bist?“

„Ra ja — weiß schon, was Du sagen willst. Es geht eben manchmal so im Leben. Man kommt zusammen und kommt wieder auseinander, ohne daß man selber recht begriffen, wie es zugegangen ist. Was macht denn Deine Frau?“

„Dante der Nachfrage. Sie hat in letzter Zeit viel gekümmert. Wenn man wie unsern nicht Geld genug hat, theure Baberisen zu machen und hochpolitische Kräfte zu gebrauchen, nicht sich leicht etwas ein.“

„Aber ich habe ein paar Vertretungen. Aber es kommt nichts dabei heraus. Die Konkurrenz wird mit jedem Tage größer, und man ist auch nicht mehr so stark auf den Beinen wie vor zehn oder fünfzehn Jahren.“

„August Wilberg ließ einen theilnehmenden Blick über die schwächliche Gestalt hinziehen, die sich freilich recht unbehilflich neben seiner robusten, kraftstrotzenden Frau.“

„Du schon aus, Rühling! Und wie mühen dich so ungesund aus demselben Jahrgang sein, da wir ja die nämliche Schulbank gedrückt haben.“

„Sie stehen sich an einem Ertisch des altdiebstahl primitiv ausgestatteten Pöbels rüder, und mit der Vertraulichkeit des gern gelesebenen Stammgastes begrüßt Wilberg den biden Wirth, der noch guter alter Sitte in eigener Person die Besucher bediente.“

„Ein Pfälzchen Bordeaux — Sie kennen ja meine Sorte.“

„Ich denke, es giebt auch Ausnahmen. — Oder willst Du mich vielleicht auch für einen, der sich an Dich heranmacht, bloß weil Du der reiche Wilberg bist?“

„Der andere röhob sein Glas, um mit ihm anzuknipsen. „Kein, Freig — alles, was recht ist, aber von der Seite hab' ich Dich niemals kennen gelernt.“ — „Proßt, alter Junge! Unfertige Jugendberemungen sollen leben!“

„Wann ich's recht bedente, war das doch die schönste Zeit meines Lebens.“

„Doch ich als verurtheilt ins Jenseits geschert worden bin — wie? Habt Euch wohl rechtchaffen darüber geäußert?“

„Ja, das ist es wüß bloß so eine Jünglings, aber meine Frau meinte, das hätten Dir Deine Kinder angethan, weil Du nicht genug herausgefunden wollest, und wenn es noch eine Gerechtigkeit auf Erden gäbe, würde es ihnen dormalst heimgezoht werden.“

„Dah ist das gehen? — Ein Prachtstück, Deine Frau! — Proßt, Rühling! Deine Gise soll leben! Daß Du nicht vergriff, sie herzlich von mir zu grüßen!“

„Schönen Dank, August! Sie wird sich darüber freuen, denn sie hält mächtig große Stücke auf Dich, obwohl Du uns ja seit zwei Jahren —“

„Es war unrecht von mir, Freig, sehr unrecht. Aber man lernt eben erst in Zeiten, wie ich je jetzt durchmachen muß, seine wahren Freunde kennen.“

„Freud' Du was? Wenn's Euch recht ist, laß ich mich noch heute zum Abendbrot bei Euch ein. Ohne alle Umstände natürlich! Ein paar Kartoffeln, Butter, ein guter Hering — und damit Schluß!“

„Die in einer Umwandlung von Rührung bratte Rühling ihm über den Tisch hinweg die magere Rechte entgegen. „Das ist ein Wort, August!“

„Meine Frau wird eine unwürdige Freude darüber haben. Aber Du darfst Dich nicht daran freuen, daß wir vielleicht nicht allein sein werden.“

„In schönen Tagen, wenn wir in der Küche zu Abend essen, kommt unsere Hauswirthin, die Wirthin Hermann, gerne auf ein Pfänderhändchen in den Garten hinunter, und ich laun's ihr nicht verwehren, weil wir den Garten doch eigentlich nur zur Witterungsgemeinschaft haben.“

„August lachte vergnügt. „Ob ich sie kenne, die gute Weibchen! — Meine erste Flamme! — Nun komme ich natürlich erst recht. Ich möchte mich mal wieder so recht wohl fühlen unter Menschen, für die ich nicht bloß ein Geldsack bin, sondern ein Herz und Blut.“

„Schade, daß der junge Registrator sie mir damals — der Kalle weggeflannappt hat. — Da, wie ich's, Rühling — trinken wir noch ein Pfälzchen?“

„Diesmal aber lehnte der Agent beiseite ab. „Er müße einen letzten Stoß behalten für seine Geldgalle, meinte er.“

der Besucher offenbar kein Fremder mehr, und sie mochte über die Welt, mehr er zu behandeln sei, ein für allemal ihre Weisungen empfangen haben, denn sie ließ ihn nicht auf dem Gange warten, sondern öffnete ihm sogleich die Thür eines Zimmers, dessen luxuriöse Einrichtung dem vornehmen Zuschnitt des ganzen Hauses entsprach.“

„Der Herr Landgerichtsdirektor ist erst vor zehn Minuten nach Haus gekommen.“ sagte sie. „Ich werde ihn sogleich benachrichtigen.“

„Sie verstand, und wenig Minuten später öffnete sich eine der in den Empfangsalon einmündenden Seitenthüren.“

„Guten Tag, Herr Delmonte! — Wollten Sie die Pfänderkammer haben, hier in mein Arbeitszimmer einzutreten?“

„Dah ich als verurtheilt ins Jenseits geschert worden bin — wie? Habt Euch wohl rechtchaffen darüber geäußert?“

„Die beiden Männer begrüßten sich mit einem Händedruck, aber es war nichts Herliches in der Art, wie der Landgerichtsdirektor Burthardt seinen Gast willkommen heißen hatte, und wie er ihn jetzt zum Wiedersehen nachsagte.“

„Es ist sehr freundlich, daß Sie sich selbst bemüht haben.“ sagte er in der höchsten, aber nicht unheimlichen Weise seiner nervösen Menschen. „Sie haben mit dem einen Weg erpariert, denn es ist selbstverständlich, daß ich noch heute zu Ihnen gekommen wäre.“

„Ich zweifle nicht daran, werther Freund, obwohl Sie so wissen, daß die Sache als eine bloße Formalität nicht so über die Mahen dringlich ist. Um ganz ehrlich zu sein — sie mühte mir nur den willkommnen Vorwand liefern, mich einmal wieder nach Ihnen und Fräulein Leonores Befinden erkundigen zu dürfen.“

„Die Arbeit an meinem neuen Werke läßt mich wenig Zeit. Wo sollen wir uns schließlich auch begegnen?“

„Sie meinen, weil Ihre Gesellschaftsstreife nicht die meiningen sind? Das ist allerdings richtig. Aber ich hoffe, Verehrtester, es wird nicht immer so bleiben.“

„Mit argwähliger Stirn sah der andere auf. „Ich verstehe nicht recht, Herr Delmonte.“

„Nun, ich denke, als die Gattin meines Sohnes wird Ihre Tochter aus der belästigten bürgerlichen Welt, in der wir uns bewegen, mit der Zeit einigen Geselma abgewinnen.“

„Sie scheinen sich über Leonores Verbleib in einem Irthum zu befinden.“ — „Aber wollen wir nicht zunächst das Geschäftliche abmachen?“

„Ich habe mir zu Ihrer größeren Bequemlichkeit diese Freiheit genommen. Die Formulare sind ausgefüllt und Sie brauchen nur noch Ihren Namen darauf zu setzen. Sollen Sie sich, Bitte, überzeugen, ob wir ein hinsichtlich der Summen in Uebereinstimmung befinden?“

„Er hatte seiner Briefstafel einige längliche Papierstücke entnommen und legte sie vor den Landgerichtsdirektor auf die Platte des Schreibtisches.“

„Nach erfolgter Einlösung stelle ich Ihnen die morgen fälligen Wechsel zu,“ wiederholte Delmonte, indem er die Akte in seiner Briefstafel barg. „Und damit wäre diese lästige Sache wieder mal glücklich für ein Vierteljahr aus der Welt geschafft.“

„Guten Tag, Herr Delmonte! — Wollten Sie die Pfänderkammer haben, hier in mein Arbeitszimmer einzutreten?“

„Dah ich als verurtheilt ins Jenseits geschert worden bin — wie? Habt Euch wohl rechtchaffen darüber geäußert?“

„Die beiden Männer begrüßten sich mit einem Händedruck, aber es war nichts Herliches in der Art, wie der Landgerichtsdirektor Burthardt seinen Gast willkommen heißen hatte, und wie er ihn jetzt zum Wiedersehen nachsagte.“

„Es ist sehr freundlich, daß Sie sich selbst bemüht haben.“ sagte er in der höchsten, aber nicht unheimlichen Weise seiner nervösen Menschen. „Sie haben mit dem einen Weg erpariert, denn es ist selbstverständlich, daß ich noch heute zu Ihnen gekommen wäre.“

„Ich zweifle nicht daran, werther Freund, obwohl Sie so wissen, daß die Sache als eine bloße Formalität nicht so über die Mahen dringlich ist. Um ganz ehrlich zu sein — sie mühte mir nur den willkommnen Vorwand liefern, mich einmal wieder nach Ihnen und Fräulein Leonores Befinden erkundigen zu dürfen.“

„Die Arbeit an meinem neuen Werke läßt mich wenig Zeit. Wo sollen wir uns schließlich auch begegnen?“

„Sie meinen, weil Ihre Gesellschaftsstreife nicht die meiningen sind? Das ist allerdings richtig. Aber ich hoffe, Verehrtester, es wird nicht immer so bleiben.“

„Mit argwähliger Stirn sah der andere auf. „Ich verstehe nicht recht, Herr Delmonte.“

„Nun, ich denke, als die Gattin meines Sohnes wird Ihre Tochter aus der belästigten bürgerlichen Welt, in der wir uns bewegen, mit der Zeit einigen Geselma abgewinnen.“

„Sie scheinen sich über Leonores Verbleib in einem Irthum zu befinden.“ — „Aber wollen wir nicht zunächst das Geschäftliche abmachen?“

„Ich habe mir zu Ihrer größeren Bequemlichkeit diese Freiheit genommen. Die Formulare sind ausgefüllt und Sie brauchen nur noch Ihren Namen darauf zu setzen. Sollen Sie sich, Bitte, überzeugen, ob wir ein hinsichtlich der Summen in Uebereinstimmung befinden?“

„Er hatte seiner Briefstafel einige längliche Papierstücke entnommen und legte sie vor den Landgerichtsdirektor auf die Platte des Schreibtisches.“

„Nach erfolgter Einlösung stelle ich Ihnen die morgen fälligen Wechsel zu,“ wiederholte Delmonte, indem er die Akte in seiner Briefstafel barg. „Und damit wäre diese lästige Sache wieder mal glücklich für ein Vierteljahr aus der Welt geschafft.“

„Guten Tag, Herr Delmonte! — Wollten Sie die Pfänderkammer haben, hier in mein Arbeitszimmer einzutreten?“

Rechtsanwälte.

Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg. Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas. Geld auf Grundeigentum.

Brown & Thomson. Rechtsanwälte und Notare. T. F. Brown, B. A., u. Harold A. Thomson. Office: Wabateley Block. Phone 429. Scarth Str. Regina.

Allen, Gordon & Bryant. Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Willanagby & Duncan Block. A. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L. B. B. — Regina, Sask. —

Ross & Bigelow. Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 5, Madeney & Brown Block. Scarth Str. — Regina, Sask. —

Balfour, Martin & Casey. Rechtsanwalte, Anwälte und öffentl. Notare. Geld zu verleihen. Office: East Blvd. 11. Reg., Regina, Sask. Jas. Balfour, W. B. Martin, B. A. B. Casey, B. C. L.

Turgeon, Fish and Calder. Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Zimmer 307/308, East Blvd. 11. Reg., Regina, Sask. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. A. Turgeon, R. C. J. F. Fish, J. A. Calder, L. L. B.

Frame, Secord and McDermby. Advokaten, Solicitors, Notare. J. G. Secord, Robert F. McDermby, B. A. J. Frame, L. L. B. Office: nähe für im alten Post-Office. Regina, Canadas.

J. D. Brown. Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Rostbarn, Sask.

Dr. J. C. Black. Stad. Med., Hamilton Str. 1. Zimmer No. 1. East-End. 214. Office-Tele. 211. a

D. Low, M. D., C. M. Office und Wohnung: Scarth Str. 1917. — Regina, Sask. — Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 8 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

James McLeod, M. D., C. M. Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude. Scarth-Strasse Regina, Sask.

Dr. P. D. Stewart & B. A. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer. Saskatoon, Sask.

Rudolf H. A. Schuman. Architekt. empfielt sich den Deutschen zur Anfertigung von Plänen für Gebäude und Wohnhäuser. Spezialitäten und Kostenaufschläge. Graf Regina. P. O. Box 33. P. C. Box 118.

Carl Molter & Co. Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher. Cornwall Str. — Regina, Sask. P. O. Box 191.

J. R. Beverell. General-Agent. Feuer, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bonds. Geld zu verleihen. Scarth Str., Regina, Sask.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Größtes Photographie Atelier im Westen.

# Würde und Ehrlichkeit im Anzeigen.

Die Anzeige soll im selben Verhältnis zu dem Anzeigenden stehen wie die Besondere einer Arbeit. Die Anzeigenden des Anzeigenden erkennen man an die verlässliche und würdige Bewandlung und den Anzeigenden, die er verdient. Auf die Weise man auch die Würde einer Anzeige erkennen.

Kein Anzeigender von Anzeigenden werden eine Menge Behauptungen aufgestellt, die nicht den Tatsachen entsprechen. Die Behauptungen von Behauptungen und Behauptungen können, wenn sie auch von ehrlichen Absichten befreit sind, die Behauptungen der angezeigten Firmen nicht unterrichten. Jeder Leser muß nun so sein das selbst tun.

Wenn ein B. behauptet wird, das eine Maschine auf einer canadischen Ausstellung den ersten Preis bekam, so sollte man in dem Anzeigenden der Ausstellung, ob die Sache zur Wahrheit beruht. Es ist der Anzeigender der Ausstellung, das man ein würdiger Anzeigender sein sollte auf einer canadischen Ausstellung. Wenn behauptet wird, daß der oder der Anzeigende im Dairy Department die Maschine erwarb, so sollte man an diesen schreiben. Wenn man man aus, daß der Anzeigende gar kein Anzeigender war, so sollte man schreiben, daß ein Anzeigender nicht und nicht arbeitet, leichter leicht und leichter zu reinigen ist, als der Anzeigende zu sein, so sollte man den betreffenden Anzeigenden aufsuchen, den Anzeigenden und eine einzige seiner Behauptungen zu beweisen. Ein Anzeigender, der gar kein Anzeigender ist, aber das man eine Behauptung macht, das selbst nicht tun, das der Anzeigende alles das leistet, was unsere Anzeigen behaupten.

Man schreibe am Katalog No. 90.

**The De Kalb Separator Co.**  
Montreal      Winnipeg      Vancouver

## Hochwasser.

Von Dr. J. A. K. K.

Die Tage lang hatte es schon geregnet, ohne Unterlaß. Es war, als hätte ein Wasser, grauer Schleier vom Himmel bis zur Erde und verhöllte allen Sonnenlicht, alles Himmelblau. In Jella Antes Würden lag die Regen ihre Hüfte hängen, schwer von Wasser, und bis in das Zimmer hinein kam der Duft von feuchter Erde und verbrennendem Grün.

Schon wurden Nachrichten laut von überfluteten Dörfern und Häusern, die unter Wasser standen, aber Jella Antes lachte nur, als Heinrich Frommer sie beschwor, als Häuschen im Weizenfeld zu verlassen und fort zu gehen. Jella Antes lachte nur, als Heinrich Frommer sie beschwor, als Häuschen im Weizenfeld zu verlassen und fort zu gehen.

Nun freilich, ihr Nachbar hatte schon vor drei Tagen sein Häuschen geräumt, in der Nacht um sein Leben. Und das nur, weil sein Keller seit dem Regen voll Wasser stand!

Jella Antes schüttelte unglücklich. Wegen des hohen Wassers das Häuschen verlassen und die Großmutter Krant in's Dorf hinausschleppen? Die arme, zitternde Alte, die jahrelang, jahrelang im Keller lag, mit dem Kopf auf den schlechten Weizenbäcken, der feucht durch die Wiesen stieß wie ein schleimiges Schlingensiefel.

Jella Antes ließ ihren Strickstrumpf in den Schoß sinken und sah zum Nachbarhaus hinüber, das Heinrich Frommer gekauft und nun leer stand. Und diesen Mann hatte sie noch vor einer Woche zu ihren Füßen gesehen, als er ihr Handreichung von seiner Lebensschicht brachte!

Jella Antes schüttelte den Kopf. Seine Männer! Das war nie ihr Geschick gewesen. Und sie schüttelte verächtlich das nimmermehr Schicksal zurück und eroberte sich, um in den Garten zu gehen.

Bei den Wäldern blieb sie stehen. Die hellen ihre Wälder verloren, und die Tornzweige griffen wie vergerissene Hände in die Luft.

Da mußte Jella doch wieder an Heinrich Frommer denken und an seine Lippen, die ihr leise zugeflüstert hatten von Blüten, die der Wind verweht.

Sie hatte es wohl verstanden, damals — war sie doch auch so eine Rose, der der Wind die Blätter nahm, eines nach dem anderen, und jedes bedeutete ein Jahr.

Und dann hatte nachher sie ihren Hand auf dem hümmigen Erden gelehrt, denn es — nie von Heide und Liebe geträumt.

Aber nun war es zu Ende — das letzte Haus dort draußen hatte alles ausgeblüht.

Jella Antes strich sich über das nasse Haar und ging in's Haus zurück. Sie wollte nicht bedauern, nicht bedauern, und als der Abend kam, da schlief sie ruhig ein.

Und dennoch träumte sie. Die ganze einsame Nacht hindurch. Träumte sie, wie sie lag verstreut im Gras, mitten unter blühenden Schlingensiefeln, das Schlingensiefel, wie ein luftgetriebenes Rind über der Wiese lag.

nackten Schultern, und die Hüften und Beine, die ihre Hände berührten, erschauern sie feucht und schwer. Träumte sie noch?

Da — wieder ein Schlag, als verfluchte Jella, die Thür einzuweichen. Und dazu sollte ein Sturm um das Haus mit wildem Schrei.

Mit großen Augen lauschte das Mädchen in die Dunkelheit. Was war das nur — glitt da nicht etwas zur Thür herein? — Pfiffisch plätsch, plätsch plätsch...

Da hob sich Jella Antes empor mit zitternden Händen. Verwirrt tastete sie nach den Strickbügeln auf ihrem Kamm. Da? Licht? Licht auf und — bormherziger Himmel! — Jella Antes sah direkt in's Freie hinaus.

Die Thür war aus den Angeln gerissen und herein drängten die Wellen des Weizenbäcks. Erst wie im lächelnden Spiel, dann immer rascher und rascher — Laß mußte das ganze Zimmer voll Wasser stehen.

Für einen Moment schloß das Mädchen die Augen. Dann sprang sie aus dem Bett, entzündete das Licht und fuhr in die Küche.

„Großmutter!“ rief sie in die Dunkelheit und hielt den Leuchter, dessen Flamme der Sturm zu verlöschen drohte, hoch empor — „Großmutter!“

Aber die Alte am Herdort lag schlief sich nicht. Da lief Jella Antes zu ihr. „Wacht auf, Großmutter, das Hochwasser kommt, wir müssen auf den Bodenraum!“

„Wie sagst Du — wie?“ Zwei zitternde Greisenhände griffen nach dem Mädchen, und zwei alte, schlaftrunkene Augen blinzelten erlauth in das Sternlicht.

„Kommt!“ sagte Jella Antes noch einmal und wickelte Großmutter Krant vorsichtig in das braune Umschlagstuch. „Stützt Euch auf mich!“

Da begriff die Alte. Entsetzt sah sie auf ihre Füße hinunter, die im Wasser standen, und socht sich zu jammern: „Nun müssen wir herren, Jella — nun müssen wir sterben!“

Aber fortzusetzen war sie nicht. Mit all ihrer Kraft hielt sie sich am Herdort fest und schüttelte immer nur den Kopf: „Laß, Jella — so laß dich!“

Resigniert, halb mit Gewalt, verpackte das Mädchen die sich Straubende emporzuheben. Es ging nicht — mein Gott, es ging nicht!

Immer höher stieg das Wasser, der Sturm brüllte und peitschte die toben den Fluten um das kleine Häuschen, und das Glucksen, mit dem die Wellen in das Zimmer sprangen, gleich dem unaufhörlichen Lachen einer großen Witz.

Da! War das nicht eben dort drüben wie ein Licht gesehen, das aufleuchtend über die Wellen kam? Jella Antes ergab sich.

In größter Spannung stand sie aufrecht in dem Wasser, das schon ihre Knie umspülte, und ihre Augen suchten und suchten, ob nicht noch einmal das kleine Licht aufleuchten würde, welches sie eben zu sehen geglaubt. Aber nichts weit und breit, nur das Wasser, das Sturm gepeitscht, so weit das Auge reichte, in der Ferne blau und schwarz verschwindend.

Da wurde Jella Antes stumm. Eine Hoffnungslosigkeit benüchtigte sich ihrer, so groß und so schmerzhaft, daß es schon war eine Ahnung des nahen Todes.

Da — ein Schrei! Lichtlose Finsternis lag vor ihren Augen. In dem Moment schien es, als wände die Wände, das Fensterglas hart wie mit dampfem Schmerzgeschrei, und herein ergoß sich die erregte Flut.

„Großmutter!“

Dann war es still im Zimmer. Aber draußen auf dem Wasser wurde wieder das Licht empor und kam über die Wellen.

Ein Boot — ein Mensch, der sein eigenes Leben wagte, um Hilfe zu bringen!

Es war entschlossen, den Kampf anzufangen, mit dem das kleine Fahrzeug über das Wasser tanzte.

Den schwarzen, schmalen Rumpf umranneten die Wellen gleich gierig schnappenden Fischen, den einsamen Mann drinnen mit weißem Gesicht überprüfend.

Während das Boot auf den Wellen emporschwamm und die Wellen es übergraben, stand Jella Antes im Punkte und hielt Großmutter Krant fest an ihr Herz gepreßt.

Es war, als hätte die Bergsteigerung der letzten Minuten sie bereits jeden Gedanken beraubt.

Sie fühlte das Wasser um ihre Glieder spülen und regte sich nicht, nur tief in ihrem Herzen suchte die Erinnerung an ein Heinrich Frommers Worte — und ihr Ohr, vom Tosen des Sturmes gefüllt, glaubte seine Stimme zu hören, die sie beim Namen rief: „Jella Antes! Jella Antes!“

Da breitete das Mädchen die Arme aus. Und durch die Dunkelheit fühlte sie zwei Hände, die sie umfassen und hielten — zwei warme, lebende Hände.

Aber Jella konnte nichts sagen und nichts denken. Das Glück der Rettung kam so unvorbereitet über sie, daß es sie nicht aus dem furchtbaren Verwirrung zu erwecken vermochte, in der ihre Gedanken gefangen lagen. Mechanisch ließ sie sich von den warmen Händen leiten und sah verwirrt und erlauth in das Licht auf dem kleinen Boot.

Träumte sie — war sie noch? Da schrie sie plötzlich auf. Denn der Leuchter schien beleuchtet nun voll Heinrich Frommers gutes Gesicht, das sich vor ihr im Zimmer umfah.



Wir laden jeden Farmer und Viehhalter, unsere neuen Treck- und Pflanzmaschinen von 1911 zu beschreiben.

Benutzt unsere letzten

**„Great West“ Separator**  
neuer kommt ihm gleich  
Hamilton und Winnipeg



Geht wie Schling  
Verkauft sich wie Zucker für \$65  
Sisson Gasolin Walschne  
25 cts. per Gallon  
Sisson Manuf. Co., 47 Park St. Quebec, Ont.



Das Original und einzig Geste.  
Schüße dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.

**TAROLEMA**  
CURES ECZEMA  
PSORIASIS  
BARBER'S ITCH  
ITCHING PILES  
And all germ skin diseases.

Zu haben bei  
A. Duncan,  
E. W. Roberts und  
Regina Trading Co. Regina, East.

Sedley Unter Sedley  
Vollständiges Lager  
in  
Kurz- und Schnittwaren,  
Kolonialwaren,  
Schuhen, Stiefeln und Eisenwaren  
ist allen bestens empfohlen.

Unsere Spezialität sind Arbeiterhüte.

**J. F. MacDonald**  
Besitzer.

Sedley Sash.

— Ich mache —  
**Rubber Stamps**  
und wenn Sie etwas sehr oft zu schreiben haben, können Sie es leichter und schneller tun, wenn Sie dazu einen Rubber Stamp gebrauchen.

**D. Prizeman**, 2518 Victoria Ave., Regina, East, 414

**Andreas Gottselig**  
Kontraktor  
für Ausschachtungsarbeiten  
Ablieferung  
und Fuhrarbeiten.  
1930 Halifax Str. Regina  
Phone 1117

erst dann das Leben.“

Der Sekretär wurde entsetzt; in zwischen hielt Abdul Hamid den Revolver unangeseht auf die Seite. Er sagte gerichtet und erklärte indigniert: „Wenn das Siegel sich nicht in Deinem Portefeuille befindet, werde ich Dich hier in diesem Zimmer zur Leiche machen.“ Das Siegel wurde gefunden, aber die Vorwürfe und Schmähungen des Sultans verfielen nicht; er beschuldigte Saib, in seinem Palaste Korbchen verstreut zu haben, die Abdul Hamid ermorden sollten. Und immer den Revolver auf den Kopf des Großveziers gerichtet, führte er Saib in ein Nebenzimmer, in das er ihn einsperrte und den Schlüssel abgab. Hier blieb Saib 18 Stunden gefangen, bis der englische Konsul Lord Dufferin sich einmischte und die Freilassung bewirkte. Trotzdem wurde Saib noch dreimal zum Großvezier geholt.

**Flotten-Stärkeverleihe.**

Das Bestreben, für den Vergleich der Kriegsflootten untereinander eine geeignete Grundanlage zu schaffen, hat vielfach dazu geführt, besondere Formeln für die Berechnung des Komplexwertes des einzelnen Schiffes anzustellen und mit deren Hilfe die in einer Flotte stehende Summe von Komplexkraft rein zahlenmäßig zum Ausdruck zu bringen. Diese verschiedenen Formeln haben immer ein und dasselbe an sich, und keine von ihnen hat es bis jetzt vermocht, sich allgemeine Anerkennung zu verschaffen. Schließlich sind es ja auch nicht die Schiffe, welche kämpfen, sondern die Menschen. Erst durch das Personal erhält das todt Material Leben und Bedeutung, das ist besonders für die an Schiffsgal schwächeren Marinen niemals außer Acht zu lassen. Das persönliche Moment läßt sich aber höchstens abschätzen, meistens aber in greifbare Zahlenwerte umfassen. Vergleichsweise ausschließlich auf Grund der Materialzahlen sind daher verschiedene üblich, und das einfachste und wohl auch hinreichend zuverlässigste Verfahren dürfte das die Summierung der Displacementzahlen aller vorhandenen noch kampffähigen Schiffe, d. h. aller Schiffe sein, die ein bestimmtes Lebensalter noch nicht überschritten haben.

Eine nach diesen Grundfragen aufgestellte Uebersicht der größeren Marinen, die alle Schiffe von weniger als 20 Jahren mit Ausnahme der Hilfs- und Spezialschiffe umfaßt, hat kürzlich das Marine-Departement des Vereinigten Staaten veröffentlicht. Hier nach stellen sich die Zahlen in Displacementtonnen wie folgt:

Land	Rechtig	in Bau
England	1,520,108	217,808
Ver. Staaten	717,702	824,102
Deutschland	666,055	962,815
Frankreich	566,206	725,231
Japan	415,221	495,671
Italien	289,113	401,103
Niederlande	212,959	32,029
Österreich-Ungarn	103,938	200,809

Hieraus ergibt sich zunächst die unabweisbare Lebensfähigkeit Englands nicht nur gegenüber Deutschland, sondern auch gegenüber den beiden nächststarken Seemächten, eine Lebensfähigkeit, die auch nach Fertigstellung der zur Zeit im Bau befindlichen Schiffe keineswegs in Frage gestellt ist und überdies noch größer sein wird, als in den vorstehenden Zahlen zum Ausdruck kommt, da das Bauprogramm in England sehr viel schneller ist als in irgend einem anderen Lande.

**Die Vagen und die Kurzen.**

Von einer merkwürdigen Theaterbelegung wird aus England gemeldet. Die großen Schauspielerinnen, finden keinen ihren Körpermaßen entsprechenden männlichen Partner mehr und sehen sich deshalb vernachlässigt. Bekanntlich macht es sich auf der Bühne nicht gut, wenn die Heroine drei Kopf länger ist als ihr Held, und das beste ist schon immer, wenn Romeo und Julia gleich lang sind — ihre Mäuler in gleicher Höhe über dem Meeresspiegel liegen. Schon deshalb ist es gut, weil dann beim Küssen das ewige, zerräubende Auf- und Absteigen vermieden wird. Nun werden aber lange Männer immer seltener, und damit das erwähnte Mißverhältnis vermieden werde, zieht man auf den Bühnen kleine Heroinnen vor, die zu ihren Partnern im richtigen Verhältnis stehen, sofort überhaupt zwischen Schauspieler und Schauspielerinnen Verhältnisse bestehen dürfen. Die langen Heroinnen jedoch sind mühsam geworden und droben mit Juwangsmaßregeln, und da Heroinnen über einige Musteln verfügen, kann einem ganz angst werden. Aber verdienen kann man den Damen ihren Lohn nicht, denn sie wissen nicht, wie sie sich helfen sollen. Es gibt wohl viele Mittel, um einen kleinen Menschen größer zu machen, aber kein einziges, um einen großen zu verkürzen. Im gewöhnlichen Leben gibt man einem allzu langen Menschen wohl den Rath, sich einen Anker in die Beine zu machen. Aber wenn das in gewöhnlichen Leben angehen mag, so wäre doch auf der Bühne eine Julia mit einem Anker in den Beinen durchaus unmöglich.

**Der Geistesgegenwart**  
des Anaben Allen Anderson veranlaßt der junge Edgar John von Port Dufferin, Md., sein Leben. Hohn empfing sich mit Schilffeldläufen auf dem Susquehanna — Fluß, als er plötzlich durch ein dünnes Eis brach. Anderson, die Gefahr erkennend, holte eilig zwei Bretter aus einem nahegelegenen Holzbock, die er über das zerlegte Eis legte, wodurch John einen Halt gewann. Mit Hilfe eines anderen Anaben, Namens Clemens Wood, gelang es dann, den Verunglückten aus seiner schlimmen Lage zu befreien.

**Zaamenleute für West-Canada.**  
Zu haben bei allen besseren Kaufleuten.

**McKENZIE'S SEEDS**

Besonders ausgewählt für den Westen Canadas.

Am besten für den Westen. — Wachsen am besten im Westen. — Gegeben für den Westen. — Dem Westen angepaßt. Verlangen Sie McKenzie-Samen. Wenn Ihr Händler Ihnen diesen nicht verkaufen kann, schreiben Sie direkt an uns.

Brandon, Man. A. R. McKenzie Co. Ltd. Calgary, Alta.

West-Canadas größtes Samen-Haus.

Senden Sie Ihr Getreide dies Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.

Höchste Preise. Sorgfältige Gradung. Prompte Berichte.

Schreiben Sie um Markt-Prospecte und Versand-Instruktionen.

**Thompson Sons & Company**  
Getreide-Kommissions-Händler  
703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man

**Bekanntmachung.**

Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen, wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.

**Tracksell, Anderson & Co.**  
Grundstücke, Auleihen und Versicherung.  
Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

**Wir schenken**  
dem Publikum eine Gelegenheit, zu sehr niedrigen Preisen folgende Waren besser Qualität zu bekommen: Geschirre, Sessel, Bettdecken, Federn, Koffer, Handtaschen, Damen-Handtaschen und alle Arten Lederwaren. Sie sollen es mal mit unserm Geschäft versuchen. Das ist Ihre Vorteil.

**Gatz**  
Harness Co., Ltd.  
1043 Broad Street

**Wand-Pflaster.**

„Empire“ Holzfaser-Pflaster.  
„Empire“ Cement-Pflaster.  
„Empire“ Finish Pflaster.  
„Gold Dust“ Finish.

Man brauche Sackelt Pflasterbrett und verhöte Unannehmlichkeiten mit den Fugen.

**Manitoba Gypsum Co. Ltd.,** Winnipeg, Man.

**Saskatoon Bier**  
und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Weiz und reinstem böhmischen Goch. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierabereitung. Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinen wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Guter Bier Euch auf Euer Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt, dann schreibt uns direkt für Preis.

**Hoeschen-Wentzler Brewing Co.,**  
Limited  
Saskatoon      Saskatchewan

Telephon 371      P. C. Box 405

**William Peterson**  
Der Gold Schied Wein und Likör Laden.  
Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere.  
Broad Str.      Regina, Sask.

Saskatchewan Courier

Erstausgabe jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Redaktion und Expedition: 507 St. James St., Regina, Sask. Telefon 607.

Abonnementpreise: In Kanada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00.

Alle Anzeigen werden angenommen und veröffentlicht unter der Bedingung, dass die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben dem Anzeigenden obliegt.

Tran bis zum Tod. Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha beteiligte sich durch einen Brief an die Kaiserin Maria Theresia...

Im März dem Kaiser Franz Joseph in Wien einen Besuch abtaten. Die Bitte erfolgt, während Kaiser Wilhelm auf der Reise nach Korea begriffen ist...

Ausland.

Deutschland.

In Schanghai sind die Verhandlungen zwischen den deutschen Konsuln und den chinesischen Beamten über die Errichtung einer deutschen Konsularmission...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

Die Errichtung dieser Vorrichtung ist für die deutsche Marine von großer Wichtigkeit. Durch die Errichtung dieser Vorrichtung...

40 Jahre Bestehen. Die besten und billigsten Waren. Dr. J. S. Kendall & Co., 507 St. James St., Regina, Sask.

Das Abgeordnetenhaus des Reichstags hat den Antrag des Sozialdemokraten Fernerforter angenommen...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Auch wird von der Möglichkeit einer Grenzberichtigung von Zarbagatal in der Mongolei gesprochen. Die Militärpartei in St. Petersburg...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die russische Regierung ist überzeugt, dass die russisch-chinesischen Beziehungen weniger gut sind, als man bisher angenommen hatte...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Die Aufgabe der Kommissariats-Berufung ist noch bedeutend erweitert worden durch die Notlage in den betreffenden Distrikten...

Northern Crown Bank. Haupt-Office Winnipeg. Autorisiertes Kapital \$6,000,000. Eingezahltes Kapital \$2,200,000. Präsident: Sir D. J. McMillan, K.C.M.G. Vice-Präsident: Capt. Wm. Robinson.

UNION BANK OF CANADA. Capital, Hebertrag und Reserven \$6,600,000. Totalbestand über \$45,000,000. Die Veruchung, Geld auszugeben. Das in der Bank hinterlegt, ist viel kleiner, als die Veruchung, das Geld auszugeben...

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Ungezinsetes Kapital \$5,905,000. Eingezahltes Kapital \$5,575,000. Reserve-Fond \$5,575,000. Zweigbanken in Saskatchewan: Balgonie, Broadview, Hague, Moose Jaw, North Battleford, Rosheron, Saskatoon, Weyburn.

Zu verkaufen. 6 Acker große Fruchtfarm in Renata zu verkaufen. Renata liegt am Lower Arrow Lake, 2 1/2 Meilen nordwestlich von Deer Park über den Lake. Es ist eine deutsche Ansiedlung...

Deutscher Schuhmacher Gustav Rau beim Victoria Hotel. Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und Gamaschen. Schuhe nach Maß gemacht. Gute und billige Arbeit.

YOU PAY WHEN CURED. Drs. K. & K. TAKE ALL RISKS. Nervous Debility. Thousands of young and middle-aged men are annually swept to a premature grave through Early Indiscretions, Excess and Blood Diseases...

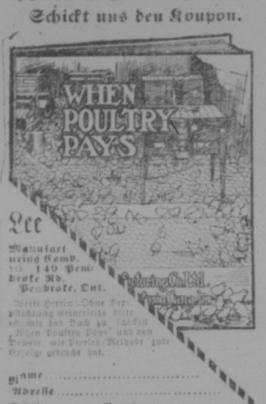
TOWER'S FISH BRAND. Die Neue Fisch-Mark. Tower Canadian Oiled Clothing Co., Ltd. Toronto, Canada.

# 15,000 Canadische Geflügelzüchter haben ihre Profite verdoppelt Durch den Peerless-Weg

Was diese Geflügelzüchter getan haben, können Sie auch tun, einzeln, in welchem Teile Canadas Sie wohnen. Sie können eine Ernte ziehen, die nie fehlschlägt — eine Ernte, die keine schlechten Jahre kennt. Wenn Sie noch nie Geflügel gezogen haben, so lassen Sie sich dadurch nicht abschrecken; Sie haben weniger eingetretene Gewohnheiten zu überwinden und werden bereit sein, sich durch den Peerless-Weg zum Erfolg leiten zu lassen. Über, wenn Sie Geflügel auf Gerademohr hielten, der Peerless-Weg wird Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Unternehmen systematisch zu einem Gewinn machen können. Auch wenn Ihre Geflügelzucht ein Misserfolg war und Sie entmutigt sind, Geflügelzucht je wieder in Betracht zu ziehen, untersuchen Sie den Peerless-Weg für sich selbst und studieren Sie die Garantie, die er Ihnen zu bieten hat. Und lassen Sie uns Ihnen dies sagen, wenn auch Sie nur ein Anfänger sind, oder wenn Geflügelzucht nur Nebenbei ein Teil Ihrer Farmarbeit macht, oder wenn auch Sie schon eine geschäftsmäßige Geflügelzucht betreiben, der Peerless-Weg zeigt Ihnen den eigentlichen Weg, Ihren Gewinn zu erhöhen. Überlegen Sie dies, sorgfältig, dann lesen Sie jedes Wort was nachfolgt und senden Sie für unser großes Freie Buch, betitelt "When Poultry Pays."

## Frei Dieses Buch mit der vollständigen Geschichte des Peerless Weges

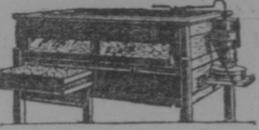
Lesen Sie dieses Buch und Sie werden sehen, wie Sie Ihre Geflügelzucht zu einem Gewinn machen können. Es enthält die vollständige Geschichte des Peerless Weges, von den Anfängen bis zu den neuesten Erfolgen. Es ist ein wertvolles Buch für jeden Geflügelzüchter, der seinen Gewinn erhöhen möchte.



Wir beantworten alle deutsche Korrespondenz mit Briefen und Zirkularen in Deutsch.

### Kenntnisse sind mehr wert, als Geld.

Ein Mann, der nur Geld hat, ist ein armer Mann. Ein Mann, der Kenntnisse hat, ist ein reicher Mann. Diese Kenntnisse sind mehr wert, als Geld. Sie können Ihnen helfen, Ihren Gewinn zu erhöhen und Ihre Ausgaben zu senken.



Der Peerless Inkubator (10 Jahre Garantie) hat 15,000 Canadische Geflügelzüchter zu großen Profiten verholfen.

### Geflügelzucht ist die Gewinnbringende Abteilung in Agrikultur

Geflügelzucht ist die Gewinnbringende Abteilung in Agrikultur. Sie ist eine der besten Möglichkeiten, Ihren Gewinn zu erhöhen. Sie erfordert wenig Platz und kann in jeder Gegend betrieben werden. Sie ist auch eine gute Möglichkeit, Ihre Kinder zu beschäftigen.

### Sieht uns zeigen, wie Auf dem Markt zu bringen recht

Sieht uns zeigen, wie Auf dem Markt zu bringen recht. Wir werden Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Geflügelzucht zu einem Gewinn machen können. Wir werden Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Geflügelzucht zu einem Gewinn machen können.

Wir beantworten alle deutsche Korrespondenz mit Briefen und Zirkularen in Deutsch.

### Tollstol und Nobelpreis.

Tollstol und Nobelpreis. Die Nachricht verbreitet sich, dass das norwegische Nobelkomitee sich für den Friedenspreis entschieden hat. Es wurde vor einiger Zeit die Nachricht verbreitet, dass das norwegische Nobelkomitee sich für den Friedenspreis entschieden hat. Es wurde vor einiger Zeit die Nachricht verbreitet, dass das norwegische Nobelkomitee sich für den Friedenspreis entschieden hat.

### litische Fraktion des Stenungs

litische Fraktion des Stenungs. Die litische Fraktion des Stenungs hat sich für den Friedenspreis entschieden. Die litische Fraktion des Stenungs hat sich für den Friedenspreis entschieden.

### gefahrt. Alle Bearbeitungen werden

gefahrt. Alle Bearbeitungen werden mit der größten Feinsinnigkeit erledigt. Alle Bearbeitungen werden mit der größten Feinsinnigkeit erledigt.

# Victor

Besser wie eine Musikkapelle.

Sonja gibt Ihnen auf dem Victor jede Nummer „auf Verlangen“. So viele Wiederholungen, wie Sie wünschen. Unbegrenzte Vorführung. Man kann sich ein Programm zusammensuchen, wo man Pryors Band, die U. S. Marine Band oder die Royal Marine Band von Italien hört.

Kann das übertroffen werden? Nur eine kleine Anzahlung (den Rest mit leichten Abzahlungen) kauft einen Victor von \$10 bis \$100. Bessere können Sie sicher nicht verlangen.

Einige gute gebrauchte Gramophone zum Verkauf.

Wir haben eine volle Liste von Victor zweiseitigen Records.

Die Mason Risch Piano Co. Ltd.  
Scarth Str. Regina

### Alkoholverbrauch in Frankreich.

Alkoholverbrauch in Frankreich. Die Menge des Konsums und des Defizits. Die Menge des Konsums und des Defizits. Die Menge des Konsums und des Defizits.

### Verfälschter Fanatismus.

Verfälschter Fanatismus. Von dem religiösen Leben der Perser merkt in der Hauptstadt Teheran der Ausländer sehr wenig; nur ein mal im Jahre, im Monat Moharram (November), bringen die Ausgerungen der Religiosität auch auf die Straße; Umzüge werden veranstaltet und öffentliche Schaulustigungen gegeben, zu denen wohl auch ein Europäer gelegentlich Zutritt haben kann. Am 10. Moharram dann, dem Tage des Quatit, des „Blutfestes“, können wir öffentlich, von oben Balkone herab, aus dieser etwas sonderbar anmutenden Szenen anschauen.

### Während in den südlichen Provinzen

Während in den südlichen Provinzen weniger Alkohol getrunken wird, ist der Konsum im Osten und Norden unerschöpflich. Im Department (Lyon) kommen auf den Kopf 6,65 Liter, in der Gegend von 7,07 Liter, in der Gegend von 9,07 Liter, in der Gegend von 9,07 Liter, in der Gegend von 9,07 Liter.

### Die Menge des Konsums und des Defizits.

Die Menge des Konsums und des Defizits. Die Menge des Konsums und des Defizits. Die Menge des Konsums und des Defizits.

## Wir garantieren, daß sie gefallen.

Blue Ribbon Tea, Kaffee, Backpulver, Extrakte, Jellypulver usw. sind alle erstklassige Waren und wir sind sicher, daß Sie Ihnen gefallen. Man kann sie zurückgeben und sein Geld wieder bekommen, wenn sie nicht zufriedenstellend sind.

## Ausflug nach Seymour Arm, Shihwab Lake, B. C.

Auf dringendes Ersuchen vieler Landfischer, eine Fahrt vor der Saatzeit anzustellen, habe ich den 2. April gewählt, entlang der C. P. R. Hauptlinie, da wir dann Montag Abend in Sicamont eintreffen. Alle, die von Regina nördlich sind, sollten einen Tag früher abfahren. Werde der Partie entgegenfahren und nach Seymour geleiten. Nach der Saatzeit soll eine allgemeine Exkursion stattfinden. Wer also recht viel sehen will, warte bis dann.

Räheres bei  
F. F. Siemens, Nelson, B. C.  
Special Agent Seymour Arm Fruit Lands, Limited

### Verlangt.

Verlangt. Applikationen werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen bis einschließlich den 1. April für Unfruchtbarkeitsproben für die ländliche Municipalität Francis No. 127, und zwar für folgende Divisionen:

Div. 1, Zps. 13-13, 14-13 und D. 13-14 und 14-14  
Div. 2, Zps. 13-15, 14-15 und D. 13-14 und 14-15  
Div. 3, Zps. 15-13, 16-13 und D. 15-14 und 16-14  
Div. 4, Zps. 15-15, 16-15 und D. 15-14 und 16-14

Entschädigung ist 40c per Stunde für die notwendige zur Inspektion verbrauchte Zeit.  
Francis, Sask., den 7. März 1911. C. R. Gough, Secy.-Treas.

### Verlangt.

Verlangt. Applikationen werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen bis einschließlich den 1. April für Wege-Ausscher für jedes Township der ländlichen Municipalität Francis No. 127, zu 30c per Stunde. Applikanten müssen vorbereitet sein, in ihren resp. Townships mit dem Road-Graber zu arbeiten.  
Francis, Sask., 7. März 1911. C. R. Gough, Secy.-Treas.

## Royal Kohle, die beste Kohle für den Kochen.

Kein Staub, kein Schmutz, keine Schlacken.

### Alles Kohle.

The Regina Coal and Wood Co.  
Phone 74 1722 Scarth Str.

### Bestellzettel.

Untersignierter bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr.

Name: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Post-Office: \_\_\_\_\_

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

Abonniert auf den Saskatchewan Courier  
\$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50, nach Europa \$2.

### Hundeweisheit als Kennzeichnung.

Hundeweisheit als Kennzeichnung. Gemeinhin nimmt man an, daß Hundeweisheit nur ausnahmsweise als menschliche Weisheit vorkommt. Wer jedoch die Verhältnisse in den deutschen Arbeiterkolonien, in den Arbeiterdörfern mancher deutscher Großstädte und in wirklich armen Gegenden auf dem Lande kennt, wird wissen, daß der Verstand an Hundeweisheit durchaus nicht gering ist. Ein niederdeutscher Jagdwildhüter verkauft seinen Hund als auch Katzen zum Preise von einer Mark durch einen Milchhändler in eine Großstadt der Umgebung. Er kann an eine feste Hundeweisheit gar nicht genug liefern. Ein Förster, der bei einem Negiergehege zwei wilde, große Negiergehege reicher hatte, erzählte diesen Vorfall seinen Holzbauern. Nachher hat einer derselben um nähere Angabe der Verhältnisse, wo die Hunde zu finden seien. Mit schamloser Miene gab er die Versicherung, daß Hunden und Schindeln solcher Thiere etwas ganz Vorzügliches in der Pfanne abgeben.

### Ein Hund, der die Hunde zu finden

Ein Hund, der die Hunde zu finden. Vor einigen Jahren wurde in einer niederdeutschen Kolonie festgestellt, daß ein Arbeiter gegen ein halbes Tugend Roter für die Weihnachtszeit machte. Kenner solcher Verhältnisse unter den Jägern wissen, daß gar mancher wertvolle Jagdhund, der abhanden gekommen ist, in den Colonien vergraben wird. Beim Anblick besonders feiner Hunde hört man wohl die Redensart: „Das ist etwas für die Colonie.“ Manche Leute haben den Glauben, daß Hundeweisheit die Schimpflichkeit sei. Wer ein ganz besonderer Feinschmecker sein will, hängt den abgegangenen Hundelieferer einige Tage in der Stube des Bodens. In ähnlicher Weise bereiten auch die Bewohner armer Waldgehenden Fische und Tische zum Genuß vor.

### Vorsicht, Frauen!

Vorsicht, Frauen! Den jungen King, den Doktor Meier, mag ich zu gern leiden, aber er will offenbar nichts von mir wissen, denn er geht mir förmlich an dem Wege. „Stell dich doch traut, dann kannst du ihn ja zu dir kommen lassen, oder laßst ihn in seiner Sprechstunde besuchen.“

### Rinderlogik.

Rinderlogik. Einmal zum Großvater: Großpapa, wie ist denn bei Großmama mit Dir verdammt? Großpapa: Sie ist meine Frau. Enkel: Heiratet sie denn auch alle Leute? — Der kluge Hund. Betrunkener (vor dem alkoholisierten Refraktant): Na, so was, wenn der Roter nicht so entrückt geblieben hätte, dann wäre ich wohl schon hineingegangen!

Sunday Gito, eine 12 Jahre alte Schülerin der Washington-Schule in Kansas City, Mo., wurde dieser Tage unter Zustimmung der Eltern dem 20-jährigen Joseph Lohse angetraut. Der Oberlehrer der Washington-Schule hatte von der bevorstehenden Heirat gehört und als Sunday am Montag nicht in der Schule erschien, die Sache dem Jugendgericht gemeldet. Der Vater der Sunday ließ sich jedoch von dem Richter zum Vermeidung des 20-jährigen Lohse nennen und gab vor dem Richter an, er könne keine Zustimmung zu der Heirat abgeben, als Vater des Mädchens und Vormund des Jüngers. Damit war jedes gefegliche Hindernis für die Heirat beseitigt.

In keiner Stelle in den Ver. Staaten werden Kohlen aus größerer Tiefe als 2300 Fuß gegraben, während einige englische Minen bis zu einer Tiefe von 2500 Fuß vordringen.

Die Gold- und Silberminen auf der ganzen Erde verlieren jährlich durch den Umlauf 4000 Pfund Gold und 200,000 Pfund Silber, das etwa 2 1/2 Millionen Dollars ausmacht.

# Industriebilder aus dem Schwarzwald

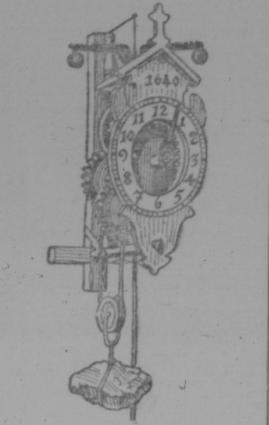
Die ersten Anfänge im 10. Jahrhundert. — Eisenindustrie und Textilindustrie. — Die amerikanische Konkurrenz.

Die Natur, welche den größten Teil des badiischen und wohl auch des württembergischen Landes zu den gesegneten Gauen des deutschen Reiches gemacht hat, bedachte den Schwarzwald nicht mit der gleichen Fülle, aber ihr schöpferisches Wesen zeigt sich nach einer Richtung hin, die mehr das Auge des schönheitsdürstigen Malers und Wanderers, als das Herz des Industriellen erregt. In den niederen Thälern lohnt sich zwar noch der Getreide- und Obstbau, aber in den Hochthälern kommt nur noch die Kartoffel fort, und die Heiden schieben sich am besten zu Weiden, während die kühn emporkletternden Felsen mit jenen sil-

berneisenen Schmiedehämmer an, die die Einföhrung der Rufsäge, die zu einer Schwarzwald-Produktion ersten Ranges wurde, ließ den Schmiedehämmer in Walden und Hütten erschaffen.

Als man mit der gewerbmäßigen Verfertigung der Uhren im Schwarzwald begann, wurden die Produkte landlicher Industrie von der familiären organisierten Gesellschaft der Glashütter unter die Leute gebracht. Um sich den Gewinn ihrer Arbeit selber zu sichern, verkauften die Schwarzwald- Meister dann im Sommer, was sie während des Winters hergestellt hatten. Doch bald war es für sie vortheilhafter, die Produktion das ganze Jahr über fortzusetzen und die Glashütter, die das Handwerk verstanden und oft mit den Meistern verbandt waren, den Vertrieb der Waare zu überlassen. Diese bildeten als sogenannte „Agente“ später Gesellschaften, die mit ihrem zusammengekauften Gelde von den Meistern Uhren kauften und sie durch Händler im „Inland“, d. h. in den verschiedenen Abgabegebieten, verkaufen ließen. Damit traten diese Händler als Zwischenpersonen zwischen Produzent und Händler, und der frühere genossenschaftliche Betrieb wurde zur kapitalistischen Unternehmung.

Die Periode der „Gesellschaften“, in welchen also die Uhren von den Glashütern verkauft und den Übernehmern der Erträge abzüglich der Kommission bezahlt wurde, bezeichnet die Blüthe der Bauern- und Hausindustrie. Mit der Zeit gerieten aber viele Uhrmacher in die Hände der Banker, die oft erst nach dem Empfang der Erlöse aus dem Ausland die Meister bezahlten. Letztere waren deshalb gezwungen, auf Kredit zu arbeiten, und mußten, verhältnißmäßig die zur Arbeit nöthigen Materialien, ja in manchen Fällen selbst Lebensmittel von den Bankern kaufen. Man hatte also — wenn auch nur an einzelnen Orten — das „Fremdthum“ in vollkommener Ausbildung. In der Mitte des vorliegenden Jahrhunderts fand eine Umgestaltung des ganzen Betriebes statt.



Wappstein.

Berühmten und dunkelnadeligen Lammern bestanden sind, denen das Gebirge seinen Namen verdankt. Die Bewohner desselben haben sich deshalb, genau wie die des Thüringer Waldes und der schlesischen Gebirge, nach anderen Erwerbsquellen umgesehen und schon von alters her auf verschiedenen Gebieten der Industrie betheiliget.

Unter diesen Verhältnissen hat sich im Schwarzwald eine Industrie entwickelt, die wie keine andere in aller Welt bekannt geworden ist und sich von kleinen Anfängen unter schmerzlichen Kämpfen und vielfachen Schwankungen nach Durchlaufung verschiedener Fabrikations-Verbindungen zu einer erklaunlichen Vollendung und Ausbreitung entwickelt hat. Die Herstellung von Uhren durch Landleute reicht im Schwarzwald bis ins sechste Jahrhundert. Einzelne Glashütter brachten von ihren Wanderfabriken kleine Uhren in die Gegend. Einheimische Talente, wie der Schriener Vorenz Frei in Spiraxen und der Hofbauer Kreuz auf der Nodden haben dieselben und bekamen Lust, ihre Geschicklichkeit zu erproben. Sie machten, zerkleinerten und schlichteten so lange, bis ihnen die erste Uhr gelang. Dieser Erfolg reizte andere zur Nachahmung und führte allmählich zum Betrieb der Uhrmacherei als einer Nebenbeschäftigung der Landleute. Der Hofbauer Voller erlangte das Patentschutz, mit dessen Verwendung man die Uhren der Jahre nicht mehr, wie dies bis dahin der Fall gewesen war, einzeln zu fertigen brauchte. Dies bedeutete einen bedeutenden Zeitgewinn, und eine Uhr konnte nun in einem Tage fertiggestellt werden. Weitere Fortschritte in der Technik der Fabrikation waren die Einführung des Pendeluhrens als Stelle der Waage oder Unruhe, die Erfindung des Spindelbohrers, die Erzeugung der hölzernen Triebe durch solche von Drotz und die Benutzung metallener anstatt hölzerner Wärdwerke. Johann Wehrle aus Reu-



Uhrmacher.

die Meister bildeten eine Art von Gewerbeverein und gaben ein Blatt heraus. Um die technische wie künstlerische Fertigkeit der Uhrmacher zu steigern und diesen die neuesten Erfindungen der Uhrindustrie anderwärts bekannt zu geben, begründete die badiische Regierung eine Uhrmacher- und Schmiedeschule in Furtwangen, die seitdem eine höchst erspriechliche Wirksamkeit entfaltet. Sie hat die Aufgabe, durch Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Uhrmacherei und Mechanik mit besonderer Berücksichtigung des Schwarzwälder Uhrhandwerkes tüchtige Gesellen, Werkmeister und Fabrikanten heranzubilden.

Wenn also diese Betreibungen wieder eine Hebung des Gewerbes zur Folge hatten, so wurde die Konkurrenz mit den Produzenten des Auslandes erst möglich durch Einführung des Fabrikbetriebes. So eroberte sich beispielsweise in den letzten Jahren die amerikanische Uhrindustrie durch die technische Vollendung und die Billigkeit ihrer Waare den Markt in England, Holland, Schweden und selbst in Deutschland. Erst die gründliche berufliche Ausbildung der Uhrmacher, die Einführung aller neuzeitlichen technischen Erfindungen bei einem zielbewußten und weitblickenden Betrieb seitens der Fabrikanten gewannen den Schwarzwaldern die verlorenen Gebiete nach und nach wieder zurück. Dabei wurde die Schwarzwälder Produktion da, wo sie die äußere Ausgestaltung der Uhren unter künstlerischen Gesichtspunkten vornahm, von einer durchaus richtigen ästhetischen Erwägung geleitet. Die französischen Erzeugnisse, wie vollendet sie auch sein mögen, reden zu uns in der Sprache des Rokoko, also einer vergangenen Zeit. Nun zielt aber die moderne Raumkunst darauf hin, die Hausgeräte und den Hauskram mit neu-



Uhr im Jugendstil.

Zeitungen des Jagdgesetzes. Das Jagdgesetz ist in verschiedener Hinsicht abgeändert worden und halten wir es für angebracht, unseren Lesern die Hauptbestimmungen des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzen Mittheilungen. Auch weisen wir unsere Leser darauf hin, daß sie das Jagdgesetz in deutscher Sprache vom Departement of Agriculture bekommen können. Alles, was sie zu tun haben,

ist, eine Karte an das Department of Agriculture, Regina, zu schicken und darin das Wort in Deutsch geschrieben, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann, ein Exemplar des Jagdgesetzes (Game Ordinance) zu bitten. Wer auf die Jagd gehen will, muß sich einen Jagdschein, der einen Dollar kostet, lösen. Diesen Schein kann man von den Ausstellern der Heiratslizenzen erhalten. Wer ohne einen Jagdschein jagen geht, kann bestraft werden. Gaten, Ganie, Schwäne, Kalle, Wasserhühner, Regenpfeifer, Schneepfen, und Trachbald vom 1. September bis zum 31. Dezember. Niemand darf mehr als 2 männliche Hühner, Kalle und Gaten in einer Saison schießen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 Rebhühner, Fräule oder Waldhühner an einem

zeitlichen Anschauungen in Einklang zu setzen. Das haben denkende Schwarzwälder Fabrikanten gethan und der bestehende Standpunkt nur wenig Konturrenz gemacht, dagegen neue Formen in Anwendung gebracht. Sie gingen darin mit der gesamten Innenaufbau viel leicht etwas zu weit und brachten dem Jugendstil vererbliche Opfer, sind aber heute Vertreter der gesunden, funktionsfähigen Richtung geworden, welche durch die Schönheit des Schmiedewerkes ihren Erzeugnissen eine einfache Vortheilhaftigkeit zu geben weiß.



Renaissance-Uhr.

18 Millionen Part, lieferten. Diese Zahl war in 1895 bedeutend geringer geworden, dagegen gab es etwa 34 Fabriken mit über 3000 Arbeitern. Heute hat sich die Zahl der Fabriken und der in ihnen beschäftigten Arbeiter noch vermehrt, und die Hausindustrie weilt, jedoch nicht bedeutende Einbuße erlitten. In den viel besuchten Sommerfrischen finden wir noch Heimarbeit, die ihre Uhren an die zahlreichen Sommergäste verkaufen und dabei ein genügendes Auskommen haben. Außerdem wird die Uhrmacherei von Landleuten auch heute noch als eine Nebenbeschäftigung betrieben. Endlich sehen vernünftige Fabrikanten wohl ein, daß die Erhaltung der Hausindustrie im Interesse der Gesamtheit von großer sozialer Wichtigkeit ist, und beschäftigen Heimarbeiter, wie beispielsweise die altbekannte Firma Ph. Haas und Söhne in St. Georgen, die verschiedene Theile der Uhr und die hölzernen Gehäuse ganz und gar von der Hausindustrie geliefert erhält.

Von den Fabrikarbeitern erhalten die ungelerten täglich 2½ bis 3 Mark, die eigentlichen Uhrmacher 3.75 bis 4 Mark, geschickte Arbeiter und Werkmeister 5 Mark und Wärdler 1.30 bis 2 Mark im Tage. Das ist nach amerikanischen Begriffen allerdings nicht viel, trotzdem ermöglichen es diese Löhne den Arbeitern, an der allgemeinen besseren Lebensführung, wenn auch in bescheidenem Maße, Theil zu nehmen. Die Wohnungsverhältnisse lassen an verschiedenen Orten zu wünschen übrig. Hier bietet sich Gelegenheit, durch humanitäre Bekanntschaften, durch Schaffung billiger und gesunder Arbeiterwohnungen, Errichtung von Kindergärten, Vereinen und Freizeitanlagen den Grundlag zu betheiligen, daß der Fabrikant seinen Arbeitern mehr schuldlos als den Lohn. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß verhältnißmäßig nach dieser Richtung hin ein kleiner Anfang gemacht wurde.

Ein Schwarzwälder Größler und „Wärdler“, Ignaz Bruber, ist der Begründer der Drehorgel-Fabrikation in jenem Bergland. Der „Uhrmann“, wie er von seiner engeren Landbezeichnung genannt wurde, war von Haus aus Wärdler. Doch er verstand sich während langer Winter mit dem Bau einer Drehorgel, bis ihm derselbe gelang. Letzter wurde dann Dreh- wie Kirchenorgan her für leichter erfindet er ein neues System des Stimmens, das allgemeine Anwendung erlangte. In dem liberalen reigebenen Bergland ist Waldkirch erdichtete er eine Orgelarbeit, und diese wurde zum Ausgangspunkt der Drehorgelfabrikation, welche zum Drehorgelbau erweitert wurde, außer Waldkirch noch in Wehrbach und Willingen Pflegestätten gefunden hat und wohl über 300 Arbeiter beschäftigt. In den Straßen italienischer Städte, an den Ufern der Themse und des Hudsons, an neuzeitlichen Orten, denen der Name Schwarzwald nichts weniger als geläufig ist, finden Drehorgeln und Wärdler in des Wortes vornehmliche Bedeutung den Ruhm des immergrünen Berglandes.

— Kalle. Frau: Hast Du nicht seiner Zeit, als Du Dich um meine Hand bewardest, versprochen, alle meine Bedürfnisse zu befriedigen? — Mann: Allerdings. — Frau: Nun, ich brauche jetzt ein neues Kleid. — Mann: Das befreite ich!

# Morgan's erste Streiche.

Die „Bucanier“ (so benannt nach der französischen Bezeichnung für ein Gefäß zum Röhren und Kräftigen von Rindfleisch über einem Feuer im Freien) waren im engeren Sinne solche Seeräuber, welche den Krieg gegen die spanische Seemacht der nach-columbischen Tage ganz auf eigene Rechnung und mit eigener Ausrüstung führten, daher auch die ganze etwaige Beute einsteckten, aber durch Patent von ihren betreffenden Regierungen anerkannt und privilegiert wurden; sie bildeten eine sehr wichtige und fürchtbare Ergänzung zur regulären englischen oder französischen oder niederländischen Flotte in Kriegszeiten. Viele von ihnen waren nicht bloß von Beutegeier und Abenteuerlust, sondern auch von brennendem Ehrgeiz befeuert. Solche Gelehrte, Carrere zu machen, war noch lange nicht die leichteste!

Während der bedeutendste und gefährlichste von allen Bucanier-Führern auf eigene Faust vor sich führte den Herr Morgan — in seinen alten Tagen auf Jamaica, Ritter Sir Henry Morgan — mit manchen seiner verblüffendsten Heldenthaten, deren berühmteste die Eroberung der Stadt Panama war, ist das Publikum mehr oder minder gut bekannt geworden; es möge aber hier von selten geschichtlichen und nicht minder sensationellen Kapiteln aus seinem ereignisreichen Leben etwas mehr die Rede sein.

Verlässliche, wenn auch dürftige Nachrichten belegen, daß er in Wales als Sohn rechtschaffener und

mit, die auch für ihn persönlich recht gewinnbringend waren. Ein Geschäftsmann wie kein anderer Bucanier, behielt er von seinem Gewinn aus diesen ersten Fabriken bereits genug übrig, um sich selbst einen Krümel an einem Schiff taufen zu können. Nunmehr begann seine eigentliche Karriere. Die übrigen Theilhaber des betreffenden Seeräubers-Schiffes wählten ihn zum Capitän, und er fuhr nach der Küste von Campeche, wo es mehrere reichbeladene Schiffe wegnahm.

Er rühtete jetzt ein Schiff für sich allein aus, fuhr damit zunächst von einem Hafen zum anderen, wo Abenteuer zu finden waren, und sammelte durch die Macht der Rede einen Haufen von Käufern an, die er als ein Agilator ersten Ranges für diese Elemente.

Eine ganze Flotte wollte er zusammenbringen und brachte sie zusammen. Auf dem Höhepunkt seiner Thätigkeit ergriff er die bewährten Führer auf — nicht ihm selbst, sondern seinen, sondern an einer gewissen vorbereiteten Boten an der Südküste Cubas sich mit allen Booten, die sie aufreihen konnten, zu versammeln, — dort sollte dann ein Führer und ein Beutegeier gewählt werden.



Bucanier Morgan im Kampfe.

In der That fand Morgan an der verarbeiteten Stelle 11 gute Schiffe und 700 Bewaffnete vor. Im Schutze eines Gebirgswalles wurde dann ein Lager gehalten. Manche der Reden schlugen einen nächsten Angriff auf Havana vor, das durch seinen Reichthum berühmt war, aber nur 10,000 Spanier lagen, ungeteilt die Garnison der drei festen Forts. Mit 700 Mann gegen eine solche Macht anzutreten, das erschien denn doch selbstmörderisch toll.

So wurde dann dieser Plan fallen gelassen — obwohl Morgan selbst ihn unterwarf, wahrscheinlich nur um im rechten Augenblick nachgeben zu können — und ein anderer wichtiger cubanischer Platz, Puerto del Principe wurde ausgewählt. (Dortmals Puerto de la Santa Maria genannt.) Natürlich wurde kein Anker, als Morgan zum Überbestehhaber der Expedition gewählt.

Anfänglich ging Alles nach Wunsch und mit auffmählicher Geschwindigkeit. Aber die geplante Lebererfassung wurde doch verfehlt. Ein Spanier nämlich, welchen die Seeräuber gefangen genommen hatten, entkam und warnte die Stadt. Sofort verließ man dort alle Schiffe bestmöglich, und der ganze streitbare Theil der Einwohner, mit Geschützen, zog die Häute hinab, nach der Küste zu, und legte sich in einen Hinterhalt.

Doch war diesmal der Vortheil der Lebererfassung absolut sicher, und Morgan gewann wiederum mit einer feurigen Rede die Herzen Aller im Sturm.

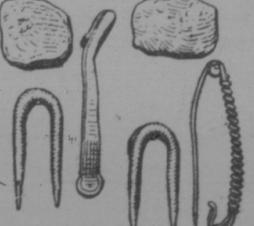
Bei Sonnenuntergang lief die Seeräuber-Flotte in einen kleinen Fluß ein, 10 Ligen westlich von Porto Bello. So weit flussaufwärts fuhr, wie die Tiefe des Wassers es ermöglichte, ließen sie dann an's Land, vertheilten die Boote und marschirten, die Meerstraße von Panama benutzend, auf die Stadt los. Eine Schildwache an einem der Eingänge wurde überumpelt, zu Morgan geschleppt und zu aller Aufkunst über die Forts und ihre Bemannungen gezwungen. Schon spät Nachts wurde das erste Fort, eines der kleinsten, erobert und durch Inbrandsetzung des Pulvermagazins vernichtet, nebst allen noch darin befindlichen.

Einen furchtbaren Kampf aber bei welchem das Klingeln der Waare lange schwallte, gab es um das Hauptfort, wo zur Zeit auch der Gouverneur war. Morgan brachte zwar das Feuer von den schweren Kanonen bald zum Schweigen, indem er durch auserlesene Schützen die meisten Kanoniere einzeln weggeschickte, aber mit solcher Artkraft hätte er das Fort noch lange nicht genommen. Er versuchte an einer Stelle des Walles durch Feuererfassung Breche zu schaffen; doch die Spanier betrieben die Bucanier mit Handgranaten, Felsblöcken u. s. w. Da wendete Morgan ein teuflisches Mittel an: Aus Häusern von Weinstockhainen hängte ein Dutzend Leitern hinunter, so breit, daß 3 Mann neben einander hinaufsteigen konnten, zwang er gefangene Mönche und Kanonen — besonders Letztere — die Leitern nach den Wällen zu tragen, während seine Leute hinter ihnen marschirten. Er dachte nicht, daß der Gouverneur auf die Gottesknechte schießen würde, und diese flehten ihn jämmerlich an, sich zu ergeben, aber Alles umsonst! Die meisten Mönche und Kanonen fielen, — aber schließlich waren die Stummleuten angelegt, die Anreiter waren schnell oben und meggellen jeden sich Widersetzenden nieder!

Die Garnison warf die Waffen weg und flehte um Gnade, — doch nicht der Gouverneur, obwohl ihn seine Gattin und seine Kinder auf den Knien anflehten, sich zu ergeben. Das Schwert in der Hand, wurde er erschossen.

Fürchterliche Ausschreitungen verübte die Sieger in der Stadt, die bei Sonnenuntergang des 1. Juli völlig in ihren Händen war. Zwei Wochen lang dauerte das Plündern oder das Plündern nach Beute; viele wurden durch Folterung dazu gebracht, Vertheide von Gold, Silber und Juwelen anzugeben. 1500 Mann, welche der Gouverneur von Panama sandte, um Porto Bello wieder zu erobern (was rechtzeitig 50 Mann vermocht hätten, als die Seeräuber betrunken herumlagten) wurden von nur 100 Morganiten in einem Enghaus furchtbar geschlagen und zerprengt!

Freundkörper im Magen einer Kuh. Eine so reichhaltige Auswahl von Fremdkörpern in einem Kuhmagen, wie unsere Abbildung zeigt, dürfte als eine ebenso große Seltenheit anzusehen sein, wie die ungeschickte gefundheiliche Verfassung der betroffenen Organe nach solchen „Genüssen“!



Der Inhalt des Magens einer Kuh.

Man weiß nicht, über was man mehr lächeln soll: Ueber den unvermuthlichen Appetit des Zweihufers oder über die heroische Sorglosigkeit und Ueberflucht ihrer Wärdler. Der Fall magt aufs eindringlichste zur Sorgfalt und Ordnung bei Hausthieren gegenüber. Denn es genügt meist ein einziger solcher Fremdkörper, um sie schwer und unheilbar erkranken zu lassen. Wo die Bearbeitung der Futterstoffe eine so löbliche ist, wo Nagel- und Werkzeugstücke so unordentlich gehandhabt werden, daß ihr Inhalt unter das Heu grahen kann, pflegt auch Unachtsamkeit in der Verabreichung der Nahrung an das Vieh zu walten.

Was Wunder, wenn dann die Kuh, die ihre Speisen erst beim Nachkauen verdauert, in hungrierer Hast so unglaubliche Begebenheiten wie Krampen und Verblühnngen mit verschluckt!

Der „Castalgwan Courier“ ist up-to-date, sagt ein Herr, der es versteht, er liest sie gern, du siehst es hier, weil er dein steht das „Ad.“ Vom guten Regina Bier

Regina Brewing Company, Ltd. Regina-Tele. 341 Vol. 1003

Vons Hotel Adolf Edmann, Eigentümer. Reginas größtes deutsches Hotel. Deutsche Bedienung. Deutsche Küche. Gute Zimmer. Zimmer-Tele. 200. Tausendfüßige. Gletscherlicht. Preislos und kaltes Wasser. Ecke 10. Avenue und Oster Straße am Marktplatz. Regina, Sask.

Regina Wholesale Liquor Co. auf der Garth-Strasse für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur \$3.00 jetzt für 2 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Fässern. Zimmer ein volles Lager in Weinen, Viqueuren, Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Machen Sie einen Versuch. Regina Wholesale Liquor Co., Ltd. G. Tomlinson, Manager.

Deutsches Restaurant Billige Schaffellen Gute Küche. Mathias Brunner, 10. Avenue. Margang Block.

Deutsches Barbiergeschäft. Michael Amon's Barbierstube Victoria Hotel Regina. Neu eingerichtet. Billige und gute Bedienung. Rasieren und Haarschneiden 30c.

F. Sack & Co., Ltd. Granit- und Marmor-Werke. Regina, 1763 Hamilton Str. Alle Granit-, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine mit deutscher und englischer Schrift. Von Schreibe in Deutsch an uns.

Speers Leichenbestatter. Bone 219 1761 Hamilton Str. Billige Bedienung in Regina. Änderungen des C. P. A. Fahrplans Vom 1. November ab gilt folgender C. P. A. Fahrplan für Regina: Arcola Linie (täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 10 fährt ab 7.25 Vormittags. No. 9 kommt an 2.40 (10.40 Abds.) Weyburn-Elphinston Linie (täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 203 kommt an 13.15 (1.35 Nachmittags). No. 204 fährt ab 15.30 (3.30 Nachmittags). Hauptlinie No. 97 kommt an täglich 10.30, fährt ab nach Westen 10.35. No. 96 kommt an täglich 17.35 (5.35 Nachmittags), fährt ab nach Osten 17.40 (5.40 Nachts). No. 1 kommt an täglich 1.00 Winternacht, fährt sofort wieder ab. No. 2 kommt an täglich 6.00 Morgens, fährt ab 6.05. Wolfe Jaw-Columbia Linie (täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 12 kommt an 7.10 Morgens, fährt ab 7.15. No. 11 kommt an 19.50 (7.50 Abds.) fährt ab 20.00 (8 Uhr Abds.) Für die See Linie sind Änderungen des Fahrplans im Anhang.





Für Cigaretten ist British Crown Tabak unabstreiflich. 10c per Paket. \$1.10 per Pfund. Auch haben wir eine große Auswahl in Cigaretten-Spitzen. R. E. Hoas, South Railway Str. Regina

Von Nah und Fern A. G. N. in Verbet. — Wir möchten Sie bitten, in Zukunft Ihre Korrespondenzen in deutscher Sprache abzufassen, denn werden sie gern veröffentlicht.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

John W. Siderowitsch, Greenboro, Pa., hat drei Kinder, die wie die meisten Kinder der Welt sind. Sie sind sehr lieblich und gut.

Sapphaland, Sask., im März 1911. Gestern haben wir den Courier zu lesen. Es ist ein sehr interessantes Blatt.

Das Wetter ist gegenwärtig schön und durch den angenehmen Wind ist die Wärme sehr angenehm.

Die Kinder sind sehr glücklich und spielen sehr gerne. Sie sind sehr gesund und stark.

Bei Ludwig Rosenberger ist das 9. Monatsende der Tochterchen nach kurzen Monaten abgelaufen und wurde gefeiert.

Wie ich aus früherer Quelle erfahren habe, wird Herr Pastor S. Waldmann keine Parteistelle in Stony Hill annehmen.

Am Montag den 14. verunglückte eine kleine Meise, die hier von der Prince Albert Sommer-Exposition kam.

Herr Wm. Paul, welcher seit letzten Sonntag bei Eltern und Verwandten auf Besuch war, ist heute zurück nach seiner Heimat zurückgekehrt.

Sapphaland, Sask., 10. März 1911. Wertet Courier! Hiermit will ich Ihnen bekannt machen, daß ich den Courier auf ein Jahr bestellt habe.

Wieb. Anstatt dem armen Mann den Schaden zu erleiden, schicken Sie sich ins Häufchen und denken wunders, was Sie könnten, aber wie schon erwähnt, haben Sie die längste Zeit Trumpf ausgehört und werden sich in das Unheimliche fügen müssen.

Die Leute sind jetzt beschäftigt mit Saagharde von Maple Creek zu holen, welches die Regierung nach befristetem Pacht ausleihen läßt.

Auch ist eine Aenderung mit unserer Postoffice eingetreten, wir bekommen sie jetzt jede Woche, während wir sie früher nur zweimal im Monat bekamen.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor. Die Gemeinde ist nun größer als je zuvor.

Der Herr Pastor Krieger hat sich mit dem Herrn Pastor Krieger vereinigt, um die Gemeinde zu vergrößern.

Achtung, deutsche Ansiedler! Ich habe für deutsche Ansiedler einige gut eingerichtete Farmen bei geringer Anzahlung an Hand.

Bei geringer Anzahlung an Hand. Gute Gebiete, sowie deutsche Kolonien. Anfragen zu richten an J. J. Broering, East, Canada

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit auf der Farm. Walter Selborn, P. O. Edenwald, bei Balgonie, East.

Lehrer verlangt mit erster oder zweiter Klasse Zertifikat für Cado Schuldistrikt No. 455.

Deutsche Handlungsgehilfen, die Mitglieder des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Hausarbeit, sind über werden wollen, bitten wir um gefällige Mitteilung.

Shorthorn Bull zum Decken bei Nikolaus Varnhagen, 1826 Toronto Straße, Regina.

Fierde billig zum Verkauf. Geipann scharfer Wallache. Man kann sie auf meiner Farm, zwei Meilen nördlich von Winnipeg Str., beschaffen.

Alexandra Hospital zu Rosthern. Deutsche und englische Beibienung. Raten: \$1, \$2 und \$3 per Tag.

Gute, junge Arbeitspferde von Manitoba, zu verkaufen bei John R. Zurowski, Southby, Sask.

John W. Ehmman & Company Finanz-Agenten. Grundstücke, Anleihen, Versicherung, Farm- und Stadteigentum gekauft, verkauft und veräußert.

Howells Studio. Neben dem Palmer House. Wir machen Euch gute Bilder zu mäßigen Preisen.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deseu u. s. w. Farben und Fensterglass.

Maple Creek Hardware Co. Nachfolger von R. G. Williamson. Maple Creek, Sask.

Japan's Südpol-Expedition. Schilderung der Abfahrter im Osten von Tokio.

Vor wenigen Wochen hat der japanische Leutnant Schitake auf der 'Raimon Maru' (der ungetauften 'Hoto Maru') die Bai von Tokio verlassen, um sich nach dem Südpol zu begeben.

Der Geograph der Gruppe, Prof. Tetsuo Kameo von der Waseda-Universität, soll unmittelbar vor Beginn der eigentlichen Vorführung auf die Wirksamkeit verzichten haben, da seine Beobachtungen sich gegen seine Theorie an der Fahrt Empfinden erhoben hatten.

Theatralisch wie manche Rundgebungs Schitake's 'wert' auch sein Abschied von Tokio. Am Morgen vor der Abreise begaben er und seine Begleiter sich nach Kijubashi, dem Hauptort des Kaiserlichen Palastes.

Als der Leutnant gedenkt hatte, vollzogen er und die übrigen Mitglieder der Expedition die übliche unterwürfige Ehrenbezeugung — immer in der Richtung nach dem Palast zu — und schrien wiederholt 'Banjari'.

Die Expedition ist eine wissenschaftliche Expedition, die das erste Unternehmen dieser Art in der japanischen Geschichte ist, und das es voraussichtlich der japanischen Nation großen Ruhm bringen werde.

Dieses Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein, als man anfangs befürchtet hatte.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Das Expeditionschiff soll nach der Beschreibung eines Ingenieurs, der es kurz vor der Abreise in Augenschein genommen, noch schlechter und für die Polarfahrt ungeeigneter sein.

Kirchliche Nachrichten. Auswärts: In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt.

Parochie Wheaton des Gen. Konzils der ev.-luth. Kirche v. N. America. Co. luth. Pions-Gemeinde zu Wheaton, Sask. — Haupt-Gottesdienst: Jeden Sonntag Vorm. 11 Uhr.

Parochie Lemberg. Gottesdienst in Lemberg jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat.

Parochie Kronau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Parochie Arouau des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nordamerika. Gottesdienste monatlich am 1. und 3. Sonntag.

Marquis-Weizen. Der Weizen für den Farmer des Westens. Nummer Eins in Fruchtgröße und Ertrag — gleich dem Red Fife in Qualität. — Bericht des Dr. G. E. Saunders, Dominion Getreide-Sachverständiger: Marquis Weizen ist gleichmäßig und hat keinen aufzubringenden. — Bericht des Dr. G. E. Saunders, Dominion Getreide-Sachverständiger: Marquis Weizen ist gleichmäßig und hat keinen aufzubringenden.

Alfalfa. Der Erfolg oder Mißerfolg hängt nur allein von der Art und Weise des Säens ab. Wir sind ganz entschlossen mit dem Alfalfa voran. Der vier Jahre alte Bestand in der Provinz Alberta ist ein Beweis dafür, dass die Alfalfa ein sehr wertvolles Futter für die Viehzucht ist.

Semi-ready Laden. 1711 Scarth Str. Regina. Diese prächtigen Ueberröcke lassen den Wind nicht durch und sind sehr warm. Aus schwarzem schwarzem Beaver-Luch, mit Kragen aus deutschem Otter- und Persischem Lamm-Pelz.

Deutsche, aufgepaßt! Wer Lots zu verkaufen hat, wende sich an uns. Das Geld wird in kürzester Frist geliefert. Die Rink-Toma Land Co. 11. Avenue gegenüber der Markthalle.

Beim Färben spart man! Es ist so einfach wie das A. B. C. Bedenke es. Mit derselben Präparation kann jedes Tuch perfekt gefärbt werden. Kein Fehler möglich, jede Farbe 10 Cent von Drouais und Händler. THE JOHNSON-RICHARDSON CO. LIMITED, Montreal, Que.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deseu u. s. w. Farben und Fensterglass. Wir sprechen Deutsch. Maple Creek Hardware Co. Nachfolger von R. G. Williamson. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deseu u. s. w. Farben und Fensterglass. Wir sprechen Deutsch. Maple Creek Hardware Co. Nachfolger von R. G. Williamson. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deseu u. s. w. Farben und Fensterglass. Wir sprechen Deutsch. Maple Creek Hardware Co. Nachfolger von R. G. Williamson. Maple Creek, Sask.

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum Carbon Studio gehen. 1929 Sued Railway Str. gegenüber dem G. P. R. Posthof.

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum Carbon Studio gehen. 1929 Sued Railway Str. gegenüber dem G. P. R. Posthof.

Korrespondenzen.

Wasser, Ostf., 21. Febr. 1911.
Bester Courier! Ich muß mich mal was von hier hören lassen. Die Straße war groß und viel fröhlicher. Bester hatten wir im Januar, jedoch war keine Menge nicht fahren konnte. Aber jetzt ist es wieder besser. Die Bahn ist jetzt gut.

Warum haben die Kinder Jam-Bak gern!

Ein Gespräch mit Kattern.
Wenn meine Kinder wieder Stellen haben, Schmitz oder Dauter, so wollen sie Jam-Bak. Die Verkäuferin hat immer darauf, daß es das tut, was nötig ist. — So sagt Frau A. hier, 179 Chatham Str., Montreal.

Endlich eine Kur für Rheumatismus

„Armit-a-tines“ kuriert mich, sagt Frau Sawyer.
Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr. In der ganzen letzten Zeit war der Schmerz förmlich und ich konnte mich kaum bewegen. Zwei Doktoren behandelten mich, aber nur zu vergeblich.

Nachdem Doktoren nicht helfen konnten.

Wurde sie geheilt durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.
Widige Station, N. Y. — Man kann es kaum glauben, daß es nicht natürlich ist, es war aber bei mir, der Frau, kein Rheuma lang für ich an niedrigen Schmerzen. Ich hatte verschiedene Ärzte, verordnete verschiedene Mittel, aber nichts wollte mich helfen.

Der Deutsch-Canadier.

Stimmt es mit denen, trocken Klang.
Für deutsch-canadischen Brüder. Die ihr gefunden hat ein Heim, Stimmt an, singt frohe Lieder! Die Freunde in dem alten Land, Beraten uns, als wir flüchten: „Bleibt hier! Da Mauchen ist es nicht!“

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Clarborn, Ostf., 7. März 1911.

Bester Courier! Da ich hier so wenig zu hören ist, so will ich heute einen kleinen Bericht von hier geben.
Früher haben wir schönes Wetter. Das Wetter war aber nicht so schön, wie es jetzt ist. Die Leute sind froh, denn es regnet nicht so oft wie früher.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.

Die Stadt Nord.

Die Stadt Nord ist im Streit mit Nord, wie man hier, weil Herr Herr mit Hingegenommen worden ist in der Meinung der neuen Verwaltung. Herr Herr ist sich dieses nicht gewillig lassen und beantragt somit gerichtliche, um die Isolation. Aus beiden Gründen, kann ich nicht mitteilen, wie es weiter geht.



**Niedrige Dampferraten**  
von und nach  
**Europa**  
durch den direkten Postdienst der  
**Thomson Linie.**  
Neue große Doppelschrauben-  
Dampfer  
**Ueber den Ocean**  
für  
**\$25.**  
Niedrige Fahrkarten nach allen  
Häfen in Canada.  
Zweiter Klasse Passagiere zahlen  
Nur ein halbes Pfund für den Zehner.  
Es ist sehr gut und reichlich. Unsere  
europäischen Agenten können Ihre  
Freunde und Verwandten schnell be-  
fordern.  
Wegen weiterer Auskunft werde man  
sich an unsere Agenten oder Schiffe an:  
208 Ste South Street,  
Minneapolis;  
445 Main-Str.,  
Winnipeg;  
79 Dearborn-Str.,  
Chicago.  
G. C. Tidman, Gen'l Agent.

Am Montag begann die große  
Winterausstellung in unserer Stadt.  
Die bis zum 24. also Freitag, anhalten  
wird. Von allen Teilen der Provinz  
sind auch viele Deutsche hier, um  
sich das Interessante und Neuartige,  
was die Ausstellung bietet, anzusehen  
und eventuell ihren Pferde- u. Vieh-  
stand durch Ankauf von Maschinen  
zu verbessern. Nächste Woche werden  
wir einen längeren Bericht über die  
Ausstellung bringen.

Herr Stand. G. S. Adtenberg  
von Moose Jaw war dieser Tage in  
der Stadt und erzählte uns über gute  
Erfolge in der dortigen lutherischen  
Gemeinde. Wie er uns mitteilte, hat  
diese einen gut besetzten Sonntag in  
der Stadt gefeiert und wird dort  
wiederholend noch in diesem Sommer  
eine schöne Kirche errichten.

John Streifel, Solist, war  
Dienstags geschäftlich in Regina  
und sprach uns in seiner Office vor.  
Er erzählte uns, daß George Schmidt  
von Regina wieder auf seine Farm  
bei Havelock gezogen ist, um nun  
Wald sein Glück als Farmer zu  
versuchen.

Die Herren Bergl & Kusch ha-  
ben, wie unsere Leser aus der Anzeige  
auf dieser Seite ersehen, ihr Geschäft  
an die Herren Krizweiser und Schell  
verkauft und erwarten wir, daß auch  
diese deutschen Herren es verdienen  
werden, sich die große deutsche Kund-  
schaft zu erhalten, die das Geschäft  
sich erworben hat.

Am Sonntag, 20. März, fand am  
20. März Frau Maria Weller im  
Schwaben. Sie hinterließ ihren be-  
trübten Gatten und 6 kleine Kinder.  
Ihrer herzlichsten Beileid!

Herr John Diehlmeier, Solist,  
kaufte eine Viertel Section Land  
zum Preise von \$17.50 per Aker.  
Herr Diehlmeier hat jetzt 220 Aker  
und hofft in diesem Jahre auf eine  
gute Ernte. Damit er den Courier  
wieder im Voraus bezahlen kann, da  
er lange nicht mehr von seinem  
Schwager Julius Key in St. Cross,  
Argentinien, gehört hat, bittet er die-  
sen, doch bald zu schreiben.

Herr A. Ait ist, wie wir hören,  
nach Regina übergesiedelt und wohnt  
an der Ottawa Str.

Herr J. J. Riser, nördlich von  
Regina wohnt, beiläufig den Cou-  
rier für seinen Bruder und möchte ihn  
hierdurch herzlich grüßen.  
Herr Bauer, nördlich von Prior  
Butte wohnt, war letzte Woche in  
der Stadt und erzählte uns, daß beim  
Brunnenbohren mit seiner Maschine  
ein polnischer Arbeiter, der in den  
Brunnen hinabstieg, um einen Stein  
herauszufischen, durch Ertrinken zu  
Tode kam.

Wir danken unsere Leser auf  
die Anzeige der Manufacturers Out-  
let Co. auf dieser Seite. In diesem  
Geschäft sind immer gute und billige  
Waren zu haben. Jeder Deutsche wird  
freudlich in seiner Mutter Sprache be-  
dient, was jedenfalls viel wert ist.

Herr Heinrich Wolf, Chamber-  
lain, war Dienstag geschäftlich in  
der Stadt und sprach auch im Cou-  
rier vor.

Herr Karl Koch von Southton  
war letzte Woche in der Stadt und  
sprach auch im Courier vor. Wie er  
uns mitteilte, hatte er eine gute Ernte  
letztes Jahr und bekam 21 Bushels  
Weizen im Durchschnitt. Der Schnee  
geht immer weg bei Southton und die  
Harmer sind alle mit Getreideputzen  
beschäftigt. Herr K. möchte seine Harmer  
verkauft und weiter nach den We-  
sten ziehen.

Herr John W. Chomson, der ein  
Real Estate Geschäft eröffnet hat, teil-  
te uns mit, daß die Geschäfte gut ge-  
hen. Er verkaufte letzte Woche unter  
andem eine halbe Section Land bei  
Richardson für \$13 den Aker und eine  
halbe Section bei Ardmore für \$18  
den Aker. Desgleichen verkaufte er  
eine Anzahl Bauplätze in Regina.

Der deutsche Konsul in Wa-  
shington, Graf Bernstorff, lagte kürz-  
lich in einer Rede an deutsche Vereins-  
mitglieder in den Ver. Staaten unter  
andem Folgendes:

Was Sie, meine Herren, dem  
amerikanischen Volke als Pflicht  
bringen können, ist ein unerschütter-  
liches Gutes. Eine Kultur, auf deren Boden  
der Mensch die Kräfte Zinfante, der  
Vorfahr erblickten, kann sich mit jeder  
Mutter aller Zeiten messen. Sie ha-  
ben ferner mit über das Meer ge-  
bracht die alten deutschen National-  
gedanken des idealen Dranges und  
der unermüdbaren Arbeitslust, das  
deutsche ethische Pflichtgefühl und Or-  
ganisationsinstinkt. Was die deutsche  
Einwanderer, mit diesen Gaben aus-  
gerüstet, getan haben, ist eine geschicht-  
lich feinstufige Leistung.

Das wohl natürlich auch für uns  
Deutsch-Canadier. Idealer Drang,  
Arbeitslust, Gemütskraft, diese sind  
deutsche Gaben und wir wollen sie  
pflegen und hegen und damit der Ge-  
samtheit dienen, nicht einzelnen Per-  
sonen für persönliche Vorteile.

Wir machen unsere Deutschen  
darauf aufmerksam, daß jeder, der  
ein Haus bauen will, ein Permit der  
Ausgewiesenen auch, steht nur 50 Cts.

Herr Jakob Eger aus dem Bil-  
low Bush District war einige Tage  
in der Stadt und sprach sich dann wie-  
der aus seine Heimat.

85 Frauen und Mädchen wur-  
den am vergangenen Sonntag Mor-  
gen in Dodgeau in der St. Marys  
Kirche zum ersten Mal an den Tisch  
des Herrn geführt und erneuerten  
am Nachmittage während der Andacht  
ihre Taufe in feierlicher Weise.  
Eindrucksvolle Predigten wurden am  
Morgen wie Nachmittage von Hoch-  
wiler Vater an die Neukommunikan-  
ten und deren anwesenden Eltern ge-  
halten.

**Deutscher Katholischer Männerverein.**  
Regina.

Die regelmäßige Versammlung des  
D. K. Männervereins am Sonntag  
Nachmittag im Auditorium der St.  
Marys Schule war wieder recht zahl-  
reich besucht. Ein Zeichen, daß das  
Interesse an den Verhandlungen und  
Unternehmungen des Vereins ein an-  
haltendes ist. Sechs neue Mitglieder  
wurden in den Männerverein aufge-  
nommen und weitere Mitglieder vor-  
geschlagen. Für den Volkskreis mel-  
deten sich ebenfalls 8 weitere Mitglie-  
der an, jedoch dieser schon auf die an-  
stehende Mitgliedschaft von 122  
gehegen ist. Weiterer und größerer  
Juwels liegt noch zu erwarten.

Bis auf Weiteres werden die Ver-  
sammlungen des Männervereins und  
des Volkskreises gemeinschaftlich ab-  
gehalten und zwar bis zu dem Zeit-  
punkt, wo die Statuten des Volkskreises  
zur Hand sind und auf Grund  
dieser für Wahl eines Vorstandes  
geschritten werden kann.

Es erging ferner vom Vorstand  
die freundliche Aufforderung an die  
Mitglieder, den Aufführungen des  
Passionsspiels in der City Hall voll-  
ständig beizuwohnen, sowie auch alle  
ihre Freunde zu ermuntern und mit-  
zubringen. Wenn alle ihre Pflicht tä-  
ten, könne ein guter Erfolg nicht aus-  
bleiben.

Das Passionspiel wird am folgen-  
den Daten zur Aufführung gelangen:  
5., 13. und 14. April und sind die  
Lokale in verschiedenen deutschen Ge-  
schäften der Stadt zu haben, wie an  
anderer Stelle erdichtlich ist. Man  
mache also nicht mit dem Kauf der  
Eintrittskarten bis zum letzten Tage,  
denn in Hinblick auf die Platzfrage  
werden die Lokale nicht die ersten  
sein und Vorlesen ist besser als Nach-  
lesen.

W. H. Palm,  
Schriftführer.

**Großes Passionspiel!**

City Hall,  
5., 13. und 14. April 1911  
Abends 8 Uhr  
Lokale kosten wie folgt:  
1. Melodische Sine \$1.00  
2. Erwachsene —.50  
3. Kinder —.25

Die Lokale können gekauft werden  
im Store der Herren Bergl & Kusch,  
Chomson Bros., Niederstadt, im Bu-  
cherhop des Herrn Widel und im  
Korberhop des Herrn Rieser. Jeder  
bezieht sich, frühzeitig sein Ticket zu be-  
sorgen, denn die Nachfrage ist groß.  
H. Lehmann,  
Luth. Missionar.

Herr W. Schubert, Edmonton,  
war letzte Woche einige Tage in der  
Stadt und berichtete von gutem Ge-  
schäftsgang in Edmonton.

Wie wir hören, denkt Herr  
Deo. Schmitz, der fröhliche Besitzer  
des Victoria Hotel, eine 2 bis 3 In-  
ternationale Reise nach Deutschland  
zu machen und wird dann wieder nach  
Regina zurückkehren.

Unser Korrespondent von Ros-  
tjern teilt uns mit, daß dort Frau  
Sittze Hundt, deren Ehemann am  
1. Januar beerdigt wurde, bald nach  
einer an ihr vorgenommenen Opera-  
tion stirbt.

Wie wir hören, verkaufte die  
McCarthy Supply Co. Grundstüd  
und Geschäft an die Canadian Nor-  
thern Bahngesellschaft.

Neue Filialen der Imperial  
Bank of Canada sind in Portcarne  
und South Porcupine in Ontario er-  
öffnet worden unter der Leitung von  
W. Bourke, früher in Equicant und  
Copalt in Ontario.

Unser deutsche Architekt Herr  
Rudolf Schumann hat den Plan für  
ein schönes Wohnhaus des Herrn G.  
Wulle fertiggestellt. Herr W. baut an  
der Montreal Str. — Herr Schumann  
erhielt auch den Auftrag zur Her-  
stellung eines \$600 Wohnhauses, des  
Herrn Stewart, der an der Broad St.  
bauen will.

Herr A. Schumann wurde am  
Dienstag die Qualifikation für den in-  
nern Ausbau des Parlamentsgebäu-  
des übertragen.

Wir machen unsere Leser auf  
die Anzeige des Photographen Howell  
aufmerksam. Das Atelier ist an Süd-  
Railway Straße nahe dem Palmer  
Hotel. Herr Howell will gerne deut-  
sche Kundchaft und verspricht gute  
Arbeit zu möglichst Preisen.

Walgone, Sask., 20. März 1911.  
Erhöht von der Central Canada In-  
surance Company \$950 für Verlust  
von Haus und Inhalt und damit der  
Company und ihren Agenten A. J.  
Williams für die prompte Bezahlung.  
Empfehle allen, sich in dieser Ge-  
schäftlichkeit zu lassen.  
Achtungsvoll  
H. Johann Huber.

**Deutscher Verein.**

Der Deutsche Verein wird sich die-  
se Woche noch im Speisezimmer des  
Bons Hotel verlagern und werden  
alle, die sich dem Verein anschließen  
möchten, gebeten, am Donnerstag  
Abend um 7 1/2 Uhr dort zusammen  
zu kommen.

Am letzten Donnerstag wurde der  
Vorstand gewählt und ein Komitee er-  
nannt, das Kappel und Wolf vorzu-  
schlagen hat zur Erweiterung eines  
Grundstüds u. l. w. Es bezieht der  
Plan, einen Saalbau zu erwerben  
und weiter eine deutsche Halle dort  
zu errichten.  
Alle Interessenten werden gebeten,  
zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Siechtliche Nachrichten.**  
Regina:

St. Mary's Kirche (römisch-  
katholisch). Gottesdienst mit deutscher  
Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2  
und Nachmittags 4 Uhr Andacht.

In der lutherischen Kirche finden  
in der Passionszeit jeden Sonntag  
Borntag 12 1/2 Uhr und des Abends  
7 1/2 Uhr Gottesdienste statt. Dazu  
Passionsgottesdienste jeden Freitag  
Abend 7 1/2 Uhr bis Palmsonntag.

Beginnend mit dem kommenden  
Sonntage wird die Sonntagsschule in  
der luth. Kirche vor dem Morgen-  
gottesdienste um 9 1/2 gehalten werden.  
Der Gesangsverein versammelt sich  
am Freitag Abend nach dem Passions-  
gottesdienste in der Kirche.

Am letzten Sonntag fand eine schön-  
e Gedenkstunde in der luth. Kirche statt.  
Am 17. März war der vierte Jahres-  
tag der Erweidung des Gotteshaus-  
es. Die Kirche war fast ganz ange-  
füllt mit fröhlichen, dankbaren Ge-  
meindegliedern. In der Predigt wurde  
geredet von der Bedeutung des  
Gotteshauses als einer Pforte des  
Himmels. Eine schöne Kollekte zum  
Fest der Gemeindefasse wurde er-  
hoben.

Sonntagsschule jetzt Nachmittags  
2 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags um 3  
Uhr Gesangsübung in der Kirche.  
Pastor F. Schmidt.

Evangel. Luth. Geden-  
stunde in Regina. — Jeden  
Sonntag Borntag 10 1/2 Uhr  
Gottesdienst im Hause des Pastors,  
Winnipeg Straße, zwischen 10. und  
11. Avenue.

Der Bau einer eigenen Kirche ist  
beabsichtigt.

Jeden Sonntag Nachmittags 2 Uhr  
Sonntagsschule in Rostorhaue.

Jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr  
Gesangsübung ebendort.

Jeden Sonnabend von 9 1/2 Uhr  
Morgens bis 4 Uhr Nachmittags Ge-  
meindechule im Pastorhaus.

C. Herrmann,  
ev. luth. Pastor.

Arcola, Sask., 18. März.  
Bei den genannten Städten wird  
in kommenden Wochen Gottesdienst  
gehalten werden:

26. März in Stoughton,  
2. April in Arcola,  
9. April in Dilcrest.

In Arcola wird Freitag Abends  
Passionsgottesdienst gehalten.

In Dilcrest werde ich auch Englisch  
predigen, wenn es gewünscht wird.  
Alle sind herzlich eingeladen.

H. Lehmann,  
Luth. Missionar.

Gottesdienst zu Arat an jedem 1.  
und 3. Sonntag im Monat; zu Ken-  
nedy an jedem 2. und 4. Sonntag im  
Monat im Hause des Herrn H. Wang.

J. S. Dene,  
Pastor.

In den nächsten Wochen halte ich  
luth. Gottesdienst bei folgenden  
Städten:

Tristen, 26. März.  
Chamberlain, 2. April.

Alle Deutschen werden herz-  
lich eingeladen. Bei Chamberlain,  
und wo es sonst gewünscht wird,  
predige ich auch in englischer Sprache.

Geo. S. Kettner,  
ev. luth. Missionar.

An folgenden Sonntagen predige  
ich außerhalb Moose Jaw:

12. März in Swift Current,  
26. März in Horfield.

An beiden Plätzen wird in Englisch  
und Deutsch gepredigt.

H. Adtenberg,  
Student Missionar.

69 Rider St., E., Moose Jaw.

Letzen Sonntag hatte ich die Ehre,  
in der schönen und blühenden Stadt  
Rostjern zu sein. Morgens predigte  
ich in der Stadt, wo der Besuch ein  
sehr guter war und war die Kirche  
ziemlich gefüllt.

Geo. S. Kettner.

**Marktbericht vom 21. März.**

Die Weizenpreise sind wieder etwas  
gefallen und waren Dienstag um 1  
bis 2 Cents höher wie vor einer  
Woche.

Die in Winnipeg am Dienstag ge-  
zahlten Paarpreise waren folgende:

Weizen:

No. 1 Norhern	90 1/2c
No. 2 Norhern	88 1/2c
No. 3 Norhern	86 1/2c
No. 4	81c
No. 5	75c
No. 6	69c
Feed No. 1	64c

Gerste:

No. 3	57c
No. 4	47c

Safer:

No. 2	32c
No. 3	30c

Hafer:

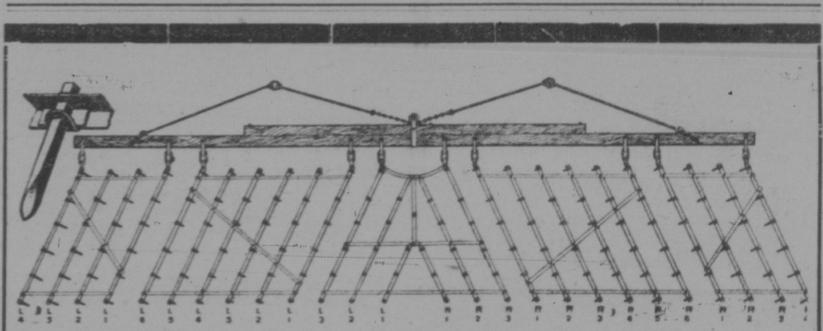
No. 1	52 1/2c
No. 2	50c
No. 3	48 1/2c

**Reginens Produktmarkt.**

Kühe, gechl. per Fd.	13c
Kühe, lb. per Fd.	9c
Schweine, gechl. per Fd.	12c
Schweine, lb. per Fd.	11c
Stiere, lb. per Fd.	3 1/2c - 4 1/2c
Schafe, lb. per Fd.	5 1/2c
Schafe, gechl. per Fd.	13c
Lamm, gechl. per Fd.	20c
Turkey per Fd.	22c
Enten per Fd.	20c
Gänse per Fd.	20c
Kartoffeln per Bushel	7 1/2c

**Wir haben**  
**unser Geschäft verkauft.**  
und bitten hiermit alle Kunden und Freunde, in  
diesen Tagen zu uns zu kommen und alle Sachen  
in irgend welcher Weise zu regeln.  
Das Geschäft wird von den Herren Krizweiser  
& Schell am 1. April übernommen.  
Vom 1. bis 7. April ist das Geschäft geschlos-  
sen.  
Wir danken noch allen unsern Kunden und zeichnen  
Hochachtungsvoll  
**Bergl & Kusch,**  
**Maple Leaf Store, 10. Ave., Regina**

**Achtung!**  
Für einige Tage bieten wir Ihnen folgende  
Baupläne zu den billigsten Preisen an:  
54 Fuß Ecke Victoria Avenue und Toronto-Str.;  
4 Lots an Toronto Str., 1-2 Block S. von Victoria Ave.;  
50 Fuß an Montreal Str., Nord von Victoria Ave.;  
25 Fuß an St. John Str., Süd von Victoria Ave.  
Auch haben wir einige moderne Häuser in den besten Teilen der  
Stadt zum Verkauf auf gute Bedingungen.  
Um Näheres schreibt oder spricht vor bei  
**John W. Ehmman & Co.**  
Phone 1504 1516 Elfte Ave., Regina, Sask.  
Schreiber-Schlagmeister.



**Sagen Sie Ihre Wünsche der**  
**Tudhope, Anderson**  
**& Company, Limited.**  
Agenten für  
**Emerson Fußhebe-Pflüge,**  
**Tudhope Wagen,**  
**Everitt Automobile,**  
**Sylvester Drills,**  
**Wilborn Pulverisierer,**  
**Moxon Harvester,**  
**Emerson Mäher und Rechen,**  
**Emerson Dampf-Disk-Pflüge.**  
**Haupt-Office — Winnipeg**  
Zweiggeschäfte:  
Regina      Saskatoon      Calgary      Lethbridge

**Der Große Verkauf im**  
**Manufacturers Outlet**  
**Co. Laden**  
ist noch immer im Gange.  
Herrenkleider, Schuhe und Stiefel, Damen-  
röcke und Kleider, Kinderkleider, Knaben-  
Anzüge, Hüfen, Mädchenschuhe u. Stiefel.  
Waren bei der Hand, wie Kattune, Druck-  
stoffe, Kleidungsstoffe, Wollwaren.  
Alle diese Waren werden zu Schleuderpreisen ver-  
kauft. Kommen Sie und sparen Ihr halbes Geld, in-  
dem Sie auf diesem Ausverkauf Ihre Waren kaufen.  
**Manufacturers Outlet Co.**  
Ecke Broad-Str. und 10. Avenue, Ehmman-Block,  
gegenüber dem Ganton Hotel.  
Wir sprechen Deutsch!

**Cushing Bros. Co. Limited**  
Gen. M. G. Cushing, Präsident. Geo. Cushing, Vice-Präsident.  
H. T. Cushing, Sekretär-Schatzmeister.  
Das größte Säulen- und Fenstergeschäft des Westens  
von Türen, Fenstern, Holz, Latzen, Schindeln, Kell, Cement,  
Baumaterialien und Pan-Papier.  
**Office und Fabrik Dundas Ave. Phone 223**  
Schreibt im illustrierten Katalog.  
Fabriken in Regina, Saskatoon, Calgary und Edmonton.